Extraflame

Stufe a Pellet

Lucrezia Steel

Lucrezia Idro

Vor der Installation, Benutzung und Wartung die Bedienungsanleitung aufmerksam lesen.
Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Produkts.

Wir gratulieren Ihnen zum Besitz eines EXTRAFLAME Pelletofens!!!

Der Pelletofen EXTRAFLAME stellt eine optimale, aus modernster technologischer Erkenntnis entstandene Heizlösung dar. Er weist höchste Verarbeitungsqualität und ein stets zeitgemäßes Design auf, damit Sie bei absoluter Sicherheit immer die Freude genießen können, die das einmalige Erlebnis von Feuerwärme zu schenken vermag.

In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie Ihren Ofen richtig gebrauchen können. Wir bitten Sie daher, die Anleitung vor dem Gebrauch vollständig und aufmerksam durchzulesen.

WICHTIG

Vergewissern Sie sich, dass der Händler die nachstehenden, speziell für die Daten des Vertragshändlers bestimmten Angaben vollständig ausfüllt. Er wird Ihnen jederzeit gerne behilflich sein, falls irgendwelche Probleme beim Gebrauch Ihres neuen Pelletofens auftreten sollten.

VERTRAGSHÄNDLER

FIRMA _____
HERR/FRAU _____
STRASSE_____ NR. _____
PLZ_____ ORT _____ PROV. _____
TELEFON _____ FAX _____

Alle Extraflame-Produkte sind nach den folgenden Vorschriften hergestellt:

- ***89/106 CEE (Bauprodukte)***
- ***89/366 CEE (EMV-Richtlinie)***
- ***2004/108 CE (EMV-Richtlinie)***
- ***2006/95 CE (Niederspannungsrichtlinie)***

Und nach den Normen:

- ***EN 14785***
- ***EN 60335-1***
- ***EN 60335-2-102***
- ***EN 61000-3-2***
- ***EN 61000-3-3***
- ***EN 50366***
- ***EN 55014-1***
- ***EN 55014-2***

Index

Kapitel 1
WARNUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE 7

Kapitel 2
TECHNISCHE MERKMALE 8

Kapitel 3
WAS SIND EIGENTLICH PELLETS? 11
LAGERUNG DER PELLETS 11
PELLET-ZUFUHR 11

Kapitel 4
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 12
BRUCH DES RAUCHABZUGS 12
BRUCH DES MOTORS ZUR PELLET-BEFÜLLUNG 12
VERFEHLTE ZÜNDUNG 12
ZEITWEILIGER STROMAUSFALL 12
ELEKTRISCHE SICHERHEIT 12
RAUCHABZUG SICHERHEIT 12
PELLET TEMPERATUR SICHERHEIT 12
ANLAGEN-DRUCK SICHERHEIT 12
WASSER-SIEDEN SICHERHEIT 12
LISTENEXTERNE VORRICHTUNGEN 12
INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 13
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT OFFENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS 13
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS 14

Kapitel 5
MONTAGE- UND INSTALLATIONSANWEISUNGEN 15
GLOSSAR 15
INSTALLATION 16
ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN 16
UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN 16
ANSCHLUSS AN DAS RAUCHABZUGSSYSTEM 17
RAUCHKANAL ODER VERBINDUNG 17
EINZELNER KAMIN ODER RAUCHFANG 18
ANSCHLUSS DES GERÄTS AN DEN RAUCHFANG UND AUSSTOSS DER VERBRENNUNGSPRODUKTE 20
SCHORNSTEIN 20
ANSCHLUSS AN AUSSENLUFTEINTRITTE 21
ISOLIERUNGEN, AUSRÜSTUNGEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE 21
NATIONALE, REGIONALE UND KOMMUNALE BESTIMMUNGEN 21

Kapitel 6
BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS 22
BEDIENUNGSTAFEL 22
SPRACHWAHL 22
EINSTELLUNG TAG UND AKTUELLE UHRZEIT 23
MODUS 23
WAHL MODUS 25
MODUS WINTER 25

MODUS SOMMER 26
MODUS WINTER-SANITAER 26
BETRIEB DES AUSSENTHERMOSTAT IM STBY/TOFF-MODUS (AUCH FÜR TELEFONISCHE STEUERUNG ZU BENUTZEN) 27
VERWENDUNG 28
ZÜNDUNG 28
NORMALER BETRIEB 29
AUSSCHALTEN 29
Kapitel 7
FERNBEDIENUNG 30
Kapitel 8
REGULIERUNG DER WASSERTEMPERATUR 31
Kapitel 9
BENUTZERPARAMETER 32
WOCHENPROGRAMMIERER 32
EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR 35
ZEITPLAN FÜR AUTOMATISCHE FEDERREINIGUNG 36
Kapitel 10
REINIGUNG 37
REINIGUNG BRENNSCHALE 37
FEDERREINIGUNG 37
ASCHENKASTEN 37
ZENTRALES RAUCHGASLEITBLECH 37
DICHTUNGEN VON TÜR UND ASCHENKASTEN 38
ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN 38
Kapitel 11
VORGEHENSWEISE ERSTE INBETRIBNAHME 39
MONTAGE DER KACHELN (NUR MODELL LUCREZIA IDRO) 39
BEFESTIGUNGSWINKEL BRENNSCHALE 41
ANWEISUNGEN FÜR DIE POSITIONIERUNG DER BRENNSCHALE 41
Kapitel 12
SCHALTPLAN 42
Kapitel 13
ANZEIGENTABELLE DES PRODUKTS 45
Kapitel 14
GARANTIE 49
Kapitel 15
QUALITÄTSKONTROLLE 51

WARNUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Die in unserem Betrieb hergestellten Öfen werden auch hinsichtlich der einzelnen Bauteile mit größter Sorgfalt gebaut, so dass sowohl der Benutzer als auch der mit der Installation beauftragte Techniker vor eventuellen Unfällen geschützt sind. Dem Fachpersonal wird daher empfohlen, nach jedem Eingriff oder jeder Arbeit am Produkt besonders auf die elektrischen Anschlüsse zu achten, insbesondere was den abisolierten Teil der Leitungen betrifft, die auf gar keinen Fall aus der Klemme austreten darf, damit jede Möglichkeit eines Kontakts mit den stromführenden Teilen der Leitungen vermieden wird.

Die Installation hat durch Fachpersonal zu erfolgen, das dem Käufer eine Konformitätserklärung zur Anlage ausstellen muss; dieses Personal übernimmt die volle Verantwortung für die endgültige Installation und folglich für die einwandfreie Funktion des installierten Produkts. Ebenfalls müssen alle nationalen, regionalen, provinzialen und kommunalen Gesetze und Bestimmungen berücksichtigt werden, die im Land, in dem das Gerät installiert wird, in Kraft sind.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten, so übernimmt Extraflame S.p.A. keine Haftung.

Die vorliegende Bedienungsanleitung stellt einen wesentlichen Bestandteil des Produkts dar: Es ist sicherzustellen, dass sie den Ofen immer begleitet, auch wenn dieser an einen anderen Eigentümer verkauft wird oder die Aufstellung an einem anderen Standort erfolgt. Sollte die vorliegende Anleitung beschädigt werden oder verloren gehen, fordern Sie bitte beim jeweiligen technischen Kundendienst ein neues Exemplar an.

Dieser Ofen darf nur für den Zweck gebraucht werden, zu dem er ausdrücklich hergestellt wurde. Für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen, die aufgrund von Fehlern bei Installation, Regulierung und Wartung sowie aufgrund von unzweckmäßigem Gebrauch entstehen, wird vom Hersteller jede vertragliche und außervertragliche Haftung abgelehnt.

Nach Entfernen der Verpackung ist die Unversehrtheit und Vollständigkeit des Inhalts zu kontrollieren.
Falls der Inhalt oder Teile des Inhalts nicht in Ordnung sein sollten, wenden Sie sich bitte an den Händler, von dem Sie den Ofen gekauft haben.
Alle elektrischen Bauteile des Ofens, die dessen einwandfreien Betrieb gewährleisten, dürfen ausschließlich mit Original-Ersatzteilen von einer autorisierten Werkstatt ausgewechselt werden.

Die Wartung des Ofens hat mindestens einmal jährlich zu erfolgen und sollte rechtzeitig in Absprache mit dem technischen Kundendienst geplant werden.

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie Folgendes nicht vergessen:

- ❖ Der Gebrauch des Ofens durch Kinder oder durch Behinderte ohne Aufsichtspersonen ist verboten.
- ❖ Berühren Sie niemals den Ofen, wenn Sie barfuß sind oder Ihr Körper nass oder feucht ist.
- ❖ Es ist verboten, die Sicherheits- und Reguliervorrichtungen ohne Genehmigung oder Anweisungen des Herstellers abzuändern.
- ❖ Die vom Ofen ausgehenden elektrischen Kabel nicht ziehen, lösen oder verdrehen, auch nicht, wenn der Ofen vom Stromnetz getrennt ist.
- ❖ Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Installationsraum abzudecken oder deren Größe zu reduzieren, da sie für eine einwandfreie Verbrennung unerlässlich sind.
- ❖ Die einzelnen Teile der Verpackung nicht in Reichweite von Kindern oder von Behinderten ohne Aufsichtsperson lassen.
- ❖ Während des normalen Betriebs ist die Tür des Feuerraums stets geschlossen zu halten.
- ❖ Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit Teilen des Geräts, die während des Betriebs zum Überhitzen neigen.
- ❖ Kontrollieren Sie nach langem Stillstand des Ofens vor Anzünden, ob eventuelle Verstopfungen vorliegen.
- ❖ Der Ofen ist für den Betrieb unter jeglicher (auch extremen) klimatischen Bedingung entworfen worden. Unter besonders ungünstigen Bedingungen (starker Wind, Frost) könnten sich die Sicherheitsvorrichtungen zuschalten, was zum Ausschalten des Ofens führen würde.
Ist dies der Fall, so ist der technische Kundendienst zu kontaktieren; die Sicherheitssysteme sind keinesfalls zu deaktivieren.
- ❖ Sollte der Rauchfang zu brennen beginnen, so sind entsprechende Maßnahmen zur Erstickung der Flammen oder zur Kontaktierung der Feuerwehr zu ergreifen.

TECHNISCHE MERKMALE

Merkmale	Maßeinheit	Lucrezia Idro	Lucrezia Steel
Gewicht	kg	265	230
Höhe	mm	1330	1317
Breite	mm	544	561
Tiefe	mm	646	646
Durchmesser Rauchabzugsrohr	mm	120	120
Durchmesser Luftansaugrohr	mm	60	60
Max. Gesamtheizleistung	kW	25.0	25.0
Max. Nutzwärmeleistung	kW	23.7	23.7
- an die Luft abgegebene Leistung	kW	2.4	2.4
- an das Wasser abgegebene Leistung	kW	21.3	21.3
Min. Gesamtheizleistung	kW	5.0	5.0
Min. Nutzwärmeleistung	kW	4.9	4.9
- an die Luft abgegebene Leistung	kW	0.8	0.8
- an das Wasser abgegebene Leistung	kW	4.1	4.1
Max. Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	5.2	5.2
Min. Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	1.0	1.0
Fassungsvermögen Behälter	kg	~ 43	~ 43
Empfohlener Schornsteinzug	Pa	~ 10	~ 10
Schornsteinzug bei max. Nutzwärmeleistung	Pa	10.4	10.4
Schornsteinzug bei min. Nutzwärmeleistung	Pa	9.5	9.5
Elektrische Nennleistung	W	850	850
Elektrische Leistung des Gerätes	W	350	350
Nennspannung	Vac	230	230
Nennfrequenz	Hz	50	50
Durchmesser Wasser-Eintritts-/Austrittsrohr	“	1	1
Durchmesser automatisches Abflussrohr	“	1/2	1/2
Förderhöhe Pumpe	m	4	4
Maximaler zugelassener Wasser-Betriebsdruck	bar	2.5	2.5

Das Fassungsvermögen des Tanks hängt vom verwendeten Pellet-Typ ab.

Tests unter Verwendung von Holzpellets mit Heizleistung von 4,9 kW/h/kg als Brennstoff durchgeführt.

Die oben angeführten Daten sind Richtwerte und nicht bindend. Die Herstellerfirma behält sich das Recht vor, jede beliebige Änderung vorzunehmen, um die Leistungen des Produkts zu verbessern.

Lucrezia Idro

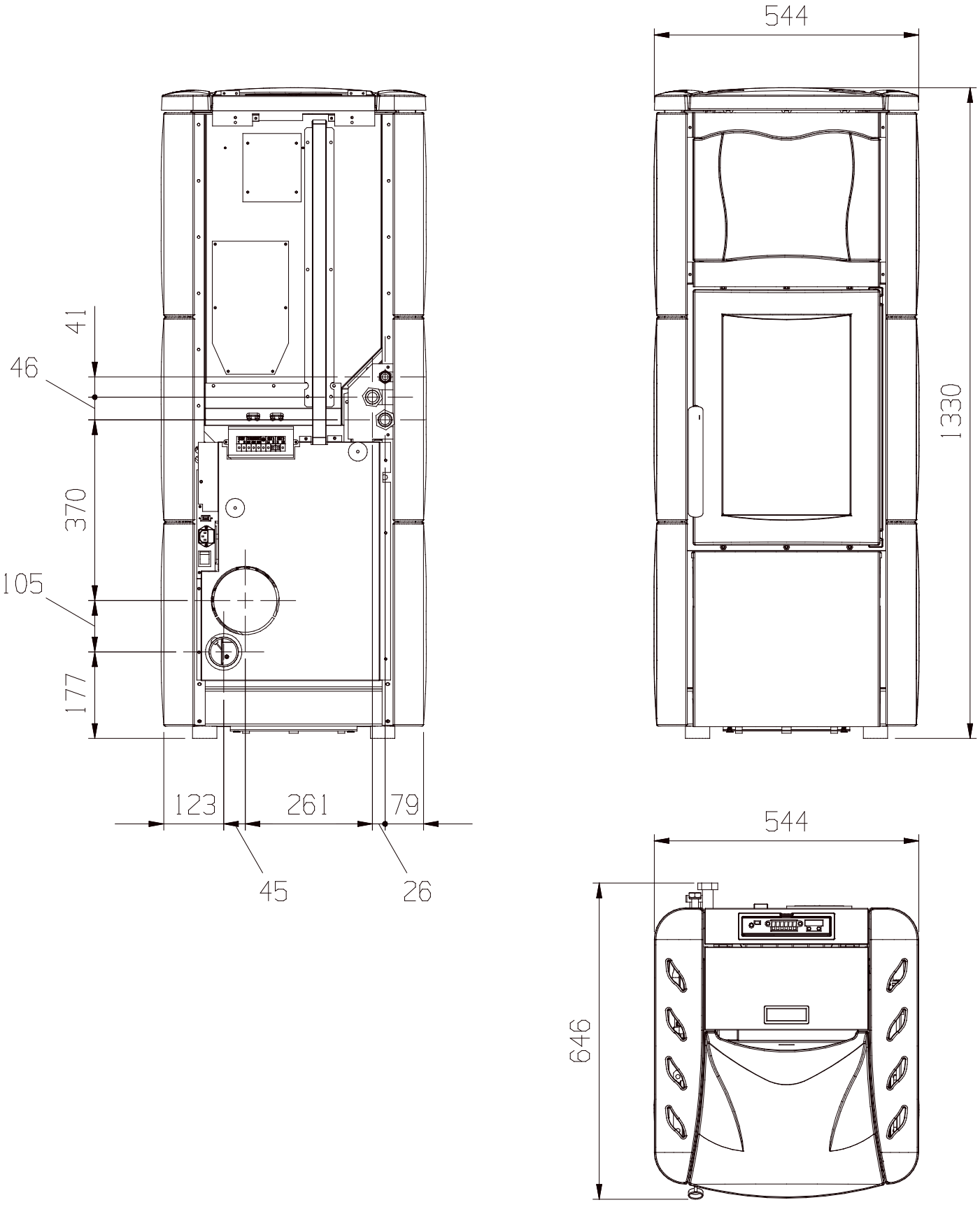


abbildung 2.1

Lucrezia Steel

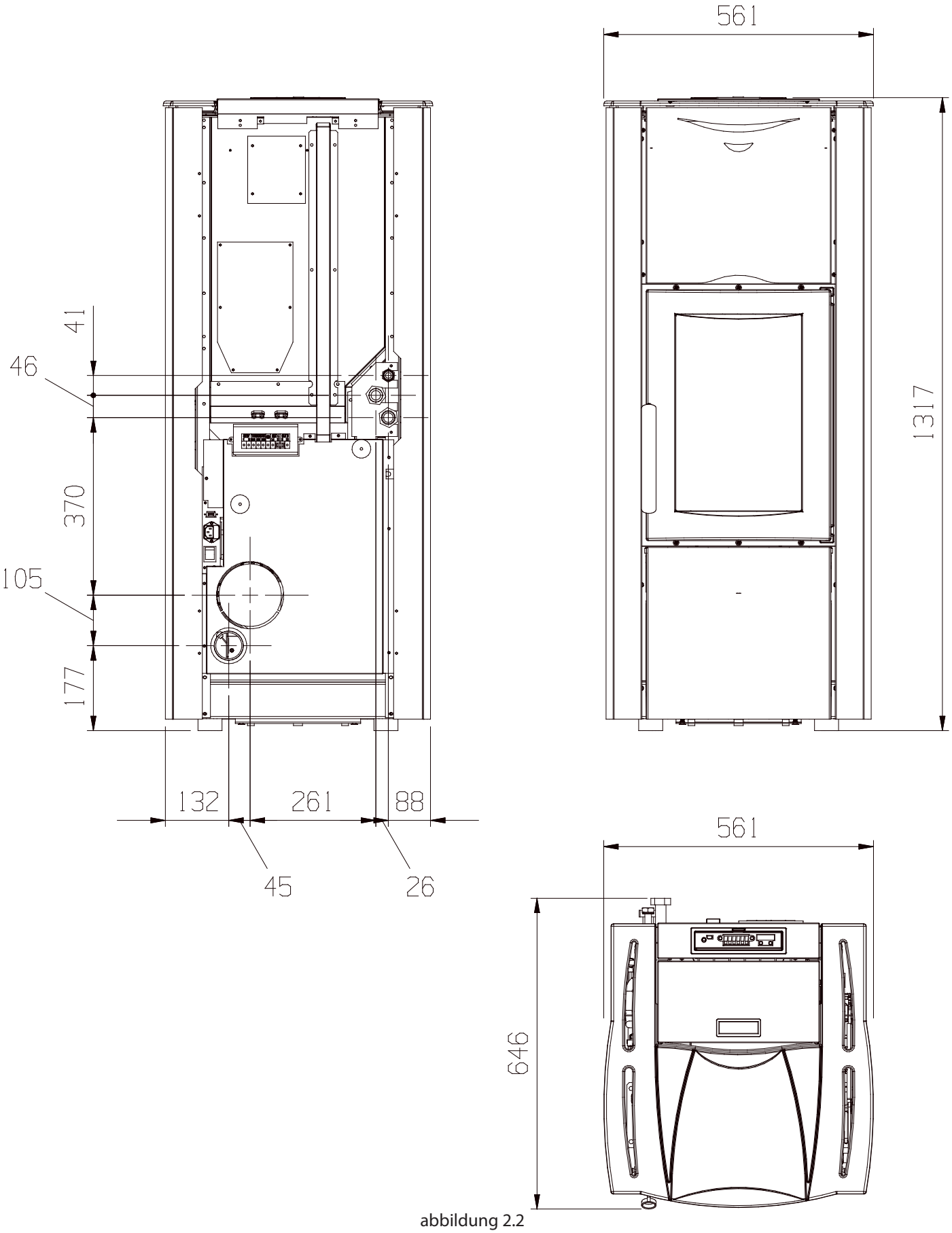


abbildung 2.2

WAS SIND EIGENTLICH PELLETS?

Holzpellets werden aus in Sägereien, Schreinereien und ganz allgemein in Holzverarbeitungsbetrieben jeder Art anfallenden Holzspänen, d.h. reinen Holzabfällen (ohne Lacke) hergestellt, indem diese unter hohem Druck gepresst werden.
Dieser Brennstoff ist absolut umweltfreundlich, da kein Kleber als Bindemittel zum Zusammenhalt der Pellets verwendet wird. Der dauernde Zusammenhalt der Pellets wird durch eine natürliche, im Holz enthaltene Substanz, das Lignit, garantiert.
Holzpellets stellen nicht nur einen umweltfreundlichen Brennstoff dar, da Holzabfälle auf diese Weise maximal genutzt werden, sie weisen auch technische Vorteile auf.
Während Holz einen Heizwert von 4,4 KW/kg (bei einem Feuchtigkeitsgehalt von 15%, d.h. nach etwa 18 Monaten Trocknungszeit) aufweist, beträgt der Heizwert von Holzpellets 5,3 KW/h.
Die Dichte des Pellets beträgt 650 kg/m3, der Wassergehalt ist gleich 8% seines Gewichts. Daher ist das Trocknen der Pellets zum Erreichen einer ausreichenden Heizleistung nicht erforderlich.
Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- ❖ Ö-Norm M 7135
- ❖ DIN plus 51731
- ❖ UNI CEN/TS 14961

Extraflame empfiehlt für die eigenen Produkte immer Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm zu benutzen.

WARNHINWEISE!!!

DIE VERWENDUNG QUALITATIV MINDERWERTIGER PELLETS ODER JEGLICHEN ANDEREN MATERIALS BEEINTRÄCHTIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZU EINEM VERFALL DER GARANTIE UND DER DAMIT VERBUNDENEN HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

LAGERUNG DER PELLETS

Damit eine problemlose Verbrennung der Pellets gewährleistet bleibt, sollten diese an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.

PELLET-ZUFUHR

Um den Ofen mit Pellets zu beschicken, ist der Pellet-Speicherdeckel oben am Ofen zu öffnen. Darauf ist der Pellet-Sack zu leeren, wobei darauf zu achten ist, dass nichts verschüttet wird.

abbildung 3.1

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

BRUCH DES RAUCHABZUGS

Sollte der Rauchabzug nicht mehr funktionieren, blockiert die elektronische Karte rechtzeitig die Pellet-Befüllung.

BRUCH DES MOTORS ZUR PELLET-BEFÜLLUNG

Hält der Getriebemotor an, funktioniert der Ofen noch so lange, bis das Mindestabkühl-Niveau erreicht wurde.

VERFEHLTE ZÜNDUNG

Sollte sich während der Zündungsphase keine Flamme entwickeln, unternimmt das Gerät automatisch einen weiteren Zündungsversuch, jedoch ohne Pellets zu laden.
Sollte sich auch in diesem Fall keine Flamme entwickeln, erscheint auf dem Display des Gerätes "**FEHLANZUNDUNG**". Versucht man die Maschine wieder zu zünden, erscheint auf dem Bildschirm " **ABKÜHL WARTEN**" dies bedeutet "Warten".
Diese Funktion erinnert daran, dass man warten muss, bevor man das Gerät zündet, bis das Kohlenbecken komplett frei und sauber ist.

ZEITWEILIGER STROMAUSFALL

Nach einem kurzen Stromausfall, schaltet sich das Gerät automatisch wieder ein. Während eines Stromausfalls kann es sein, dass der Ofen ungefähr 3 bis 5 Minuten lang eine geringe Menge Rauch in das Haus abgibt.
DIES STELLT KEINE GEFAHR FÜR DIE SICHERHEIT DAR.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Der Ofen ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung auf der Rückseite des Ofens geschützt. (2,5A 250V Verzögert).

RAUCHABZUG SICHERHEIT

Ein elektronischer Druckwächter blockiert den Betrieb des Ofens und setzt diesen in Alarmzustand.

PELLET TEMPERATUR SICHERHEIT

Sollte es zu einer Übertemperatur im Inneren des Behälters kommen, blockiert diese Vorrichtung den Betrieb des Ofens; die erneute Inbetriebnahme ist manuell auszuführen und muss von einem autorisierten Techniker vorgenommen werden.

ANLAGEN-DRUCK SICHERHEIT

Ein mechanischer Druckwächter blockiert eventuellen Überdruck in der Anlage.
Die erneute Inbetriebnahme ist manuell auszuführen und muss von einem autorisierten Techniker vorgenommen werden.

WASSER-SIEDEN SICHERHEIT

Sollte nicht genügend oder nur eine geringe Menge Wasser vorhanden sein, wird die Pellet-Befüllung blockiert Die erneute Inbetriebnahme ist manuell auszuführen und muss von einem autorisierten Techniker vorgenommen werden.

LISTENEXTERNE VORRICHTUNGEN

Während der Installation des Ofens ist es PFLICHT die Anlage mit einem Manometer zur Anzeige des Wasserdrucks und einem Ablassventil auszurüsten, das auf einen Druck von 3 bar tariert ist.

INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Installation, die Verbindungen der Anlage, die Inbetriebnahme und die Sicherstellung des korrekten Betriebs, müssen nach den Regeln der Fachtechnik ausgeführt werden, in Übereinstimmungen mit den nationalen wie regionalen, geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie den vorliegenden Anleitungen. In Italien muss die Installation von professionellem, autorisiertem Personal vorgenommen werden (Gesetz 5. März 1990 Nr. 46).
Extraflame S.p.A lehnt jede Verantwortung für Schäden an Gegenständen und/oder Personen ab, die durch die Anlage hervorgerufen werden.

Sicherheitsvorkehrungen bei Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß
Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2006), müssen Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß folgendermaßen ausgerüstet sein:

- Offenes Ausdehnungsgefäß
- Sicherheitsrohr
- Zuflussrohr
- Steuerthermostat der Umwälzpumpe (bei Anlagen mit natürlicher Zirkulation nicht vorhanden)
- Zirkulationssystem (bei Anlagen mit natürlicher Zirkulation nicht vorhanden)
- Vorrichtung zur Aktivierung des akustischen Alarms
- Akustischer Alarm
- Temperatur-Anzeiger
- Druckanzeiger
- Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat)

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss positioniert sein.

Sollten die Kessel nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Kessels innerhalb eines Abstandes von nicht mehr als 1 m vom Gerät installiert werden.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT OFFENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2006), müssen Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß folgendermaßen ausgerüstet sein:

- Offenes Ausdehnungsgefäß
- Sicherheitsrohr
- Zuflussrohr
- Steuerthermostat der Umwälzpumpe (bei Anlagen mit natürlicher Zirkulation nicht vorhanden)
- Zirkulationssystem (bei Anlagen mit natürlicher Zirkulation nicht vorhanden)
- Vorrichtung zur Aktivierung des akustischen Alarms
- Akustischer Alarm
- Temperatur-Anzeiger
- Druckanzeiger
- Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat)

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss positioniert sein.

Sollten die Kessel nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Kessels innerhalb eines Abstandes von nicht mehr als 1 m vom Gerät installiert werden.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2006), müssen geschlossene Anlagen folgendermaßen ausgerüstet sein:

- ❖ Sicherheitsventil
- ❖ Steuerthermostat der Umwälzpumpe
- ❖ Thermostat zur Auslösung der akustischen Warnmeldung
- ❖ Temperatur-Anzeiger
- ❖ Druckanzeiger
- ❖ Akustischer Alarm
- ❖ Automatischer Thermo-Regulationsschalter
- ❖ Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat)
- ❖ Zirkulationssystem
- ❖ Ausdehnungssystem
- ❖ In den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Thermo-Auslassventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss positioniert sein.

Sollten die Kessel nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Kessels innerhalb eines Abstandes von nicht mehr als 1 m vom Gerät installiert werden.
Heizgeräte für den Hausgebrauch mit automatischer Brennstoffzufuhr müssen mit Thermostaten zur Blockierung des Brennstoffes oder mit einem vom Hersteller des Geräts vorbereiteten Kühlkreislauf ausgestattet sein, der durch ein Thermo-Sicherheitsventil aktiviert wird, so dass gewährleistet ist, dass die durch die Norm vorgesehene Grenztemperatur nicht überschritten wird. Die Verbindung zwischen der Versorgungsgruppe und dem Ventil muss frei von Abzweigungen sein. Der Druck vor dem Kühlkreislauf muss mindestens 1,5 bar betragen.

MONTAGE- UND INSTALLATIONSANWEISUNGEN

Die Installation muss folgenden UNI-Normen (Italienischer Normenausschuss) entsprechen:

- ❖ *UNI 10683 (2005) Wärmeerzeuger, die mit Holz oder anderen festen Brennstoffen betrieben werden: Installation.*

Die Kamine müssen folgenden Normen entsprechen:

- ❖ *UNI 9731 (1990) Kamine: Klassifizierung nach Wärmewiderstand.*
- ❖ *EN 13384-1 (2006) Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren.*
- ❖ *UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.*
- ❖ *UNI 1443 (2005) Kamine: allgemeine Anforderungen.*
- ❖ *UNI 1457 (2004) Kamine: innere Leitungen aus Terrakotta und Keramik.*

GLOSSAR

GERÄT MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM
Wärmeerzeuger, dessen Öffnung während des Betriebs nur zum Einfüllen des Brennstoffs gestattet ist.

BIOMASSE
Material biologischen Ursprungs unter Ausschluss von fossilem Material aus geologischen Formationen.

BIOBRENNSTOFF
Direkt oder indirekt aus Biomasse erzeugter Brennstoff.

RAUCHFANG
Senkrechte Leitung mit dem Zweck, die aus einem einzigen Gerät stammenden Verbrennungsprodukte in einer angemessenen Höhe vom Boden zu sammeln und auszustoßen.

RAUCHKANAL ODER VERBINDUNG
Leitung oder Verbindungselement zwischen dem Wärmeerzeuger und dem Kamin zur Ausstoßung der Verbrennungsprodukte.

WÄRMEISOLIERUNG
Gesamtheit der Maßnahmen und Materialien, die verwendet werden, um die Wärmeübertragung durch eine Wand, die Räume mit unterschiedlicher Temperatur voneinander trennt, zu verhindern.

SCHORNSTEIN
Vorrichtung am oberen Ende des Rauchfangs, um die Zerstreuung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre zu erleichtern.

KONDENSWASSER
Flüssigkeiten, die sich sammeln, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase geringer oder gleich dem Taupunkt des Wassers ist.

WÄRMEERZEUGER
Gerät, das die Erzeugung thermischer Energie (Wärme) durch die schnelle Umwandlung der chemischen Energie des Brennstoffs durch Verbrennung ermöglicht.

SCHIEBER
Mechanismus zur Veränderung der dynamischen Festigkeit der Verbrennungsgase.

RAUCHABZUGSSYSTEM
Vom Gerät unabhängige Anlage zum Ablass des Rauchgases, die aus einem Verbindungsrohr oder Rauchkanal, einzelnem Rauchfang und Schornstein besteht.

KÜNSTLICHER ZUG
Luftzirkulation mithilfe eines Ventilators, der von einem Elektromotor angetriebenen wird.

NATÜRLICHER ZUG
Zug, der in einem Rauchfang aufgrund der Differenz der Volumenmasse zwischen Rauchgas (warm) und Atmosphärenluft der Umgebung entsteht, ohne im Innern oder am oberen Ende des Rauchfangs installierte mechanische Hilfsmittel zur Ansaugung.

ABSTRAHLUNGSBEREICH
Unmittelbar an den Herd angrenzender Bereich, in dem sich die durch die Verbrennung erzeugte Wärme verbreitet und in der sich keine Gegenstände aus brennbarem Material befinden dürfen.

RÜCKFLUSSBEREICH
Bereich, in dem der Austritt der Verbrennungsprodukte aus dem Gerät zum Installationsraum erfolgt.

INSTALLATION

Der Installation muss die Überprüfung der Positionierung des Rauchfangs oder der Abzugsanschlüsse der Geräte unter den folgenden Gesichtspunkten vorhergehen:

- ❖ Installationsverbote
- ❖ Gesetzliche Vorbehalte
- ❖ Durch örtliche Verwaltungsverordnungen oder besondere behördliche Vorschriften auferlegte Beschränkungen
- ❖ Auf Hausordnungen, Nutzungsrechten oder Verträgen beruhende Beschränkungen.

ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN

In dem Raum, in dem der Wärmeerzeuger aufgestellt werden soll, dürfen nur solche Geräte bereits installiert sein, deren Betrieb auf hermetisch abgeschlossene Weise erfolgt oder die den Raum bezüglich der Außenumgebung nicht in Unterdruck versetzen.
Allein in Küchenräumen sind Geräte zugelassen, die zum Kochen von Speisen dienen, sowie entsprechende Abzugshauben ohne Absauggebläse.

UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN

In dem Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen sich nicht befinden noch installiert werden:

- ❖ Abzugshauben mit oder ohne Absauggebläse
- ❖ Lüftungsleitungen mit zentralem Auslass.

Falls diese Geräte sich in angrenzenden und mit dem Installationsraum verbundenen Räumen befinden, ist die gleichzeitige Benutzung des Wärmeerzeugers verboten, wenn die Gefahr besteht, dass einer der beiden Räume in Bezug auf den anderen in Unterdruck gesetzt wird.

ANSCHLUSS AN DAS RAUCHABZUGSSYSTEM

RAUCHKANAL ODER VERBINDUNG

Zur Montage der Rauchkanäle müssen Elemente aus nicht entflammbarem Material verwendet werden, die gegen die Verbrennungsprodukte und eventuelle Kondensation beständig sind.
Die Verwendung von biegsamen Metallrohren und Eternitrohren zum Anschluss der Geräte an den Rauchfang ist auch bei bereits vorhandenen Rauchkanälen verboten.
Zwischen dem Rauchkanal und dem Rauchfang muss ein Zwischenraum bestehen, so dass der Rauchfang nicht auf dem Wärmeerzeuger aufliegt.
Die Rauchkanäle dürfen nicht durch Räume laufen, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
Die Montage der Rauchkanäle muss so erfolgen, dass die Rauchdichtheit für die Betriebsbedingungen des Geräts gewährleistet ist, die Bildung von Kondenswasser beschränkt und dessen Beförderung zum Gerät hin vermieden wird.
Die Montage horizontaler Verbindungen ist möglichst zu vermeiden.
Für Geräte, bei denen ein Decken- oder Wandabzug erreicht werden muss, der nicht koaxial mit dem Rauchaustritt aus dem Gerät ist, müssen die Richtungsänderungen unter Verwendung von Kniestücken mit einer Öffnung von nicht mehr als 45° vorgenommen werden (siehe untere Abbildungen).

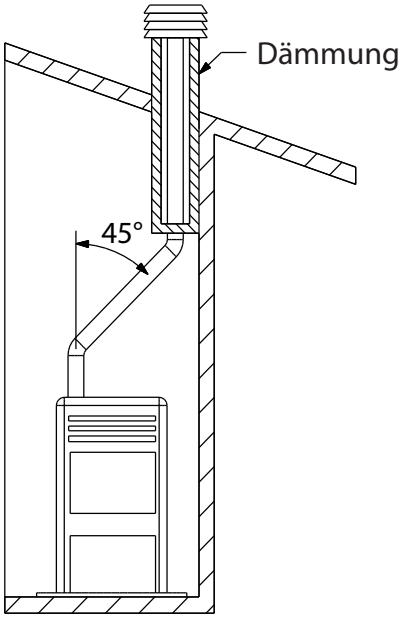


abbildung 5.1

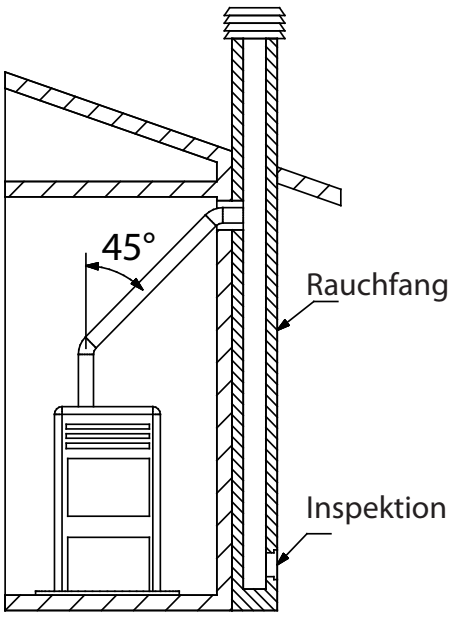


abbildung 5.2

Für die Wärmeerzeugungsgeräte mit Elektroventilator zum Ausstoß des Rauchs, d.h. für alle Extraflame-Produkte, müssen die folgenden Anweisungen beachtet werden:

- ❖ Die waagrechten Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3% nach oben haben.
- ❖ Die Länge des waagrechten Abschnitts muss möglichst gering sein und darf 3 Meter nicht überschreiten.
- ❖ Die Anzahl der Richtungsänderungen einschließlich derjenigen aufgrund der Verwendung eines T-förmigen Elements darf nicht höher als 4 sein (bei 4 Knien eine doppelwandige Rohrleitung mit einem Durchmesser von 100 mm verwenden).

In jedem Fall müssen die Rauchkanäle hinsichtlich der Verbrennungsprodukte und der Kondensate dicht sein und müssen isoliert sein, wenn sie außen am Installationsraum laufen.
Die Verwendung von Elementen in Gegenneigung ist verboten.
Der Rauchkanal muss die Entfernung des Rußes oder die Reinigung ermöglichen.
Der Rauchkanal muss einen gleich bleibenden Querschnitt besitzen. Eventuelle Querschnittänderungen sind nur an der Verbindung mit dem Rauchfang zulässig.

Es ist verboten, im Innern von Rauchkanälen, selbst wenn diese überdimensioniert sind, andere Luftzufuhrkanäle und Rohrleitungen für Anlagenzwecke zu führen. Die Montage manueller Zugregulierungsvorrichtungen ist bei Geräten mit künstlichem Zug verboten.

EINZELNER KAMIN ODER RAUCHFANG

Der Kamin oder Rauchfang muss den folgenden Anforderungen entsprechen:

- ❖ Der Kamin oder Rauchfang muss den folgenden Anforderungen entsprechen:
- ❖ Er muss in Bezug auf die Verbrennungsprodukte dicht sein, wasserundurchlässig und den Gebrauchsbedingungen angemessen isoliert und gedämmt sein;
- ❖ er muss aus geeigneten Materialen gefertigt sein, die gegen die normale mechanische Beanspruchung, die Hitze, die Wirkung der Verbrennungsprodukte und eventuelle Kondensate beständig sind;
- ❖ er muss einen vorwiegend senkrechten Verlauf mit Abweichungen von der Achse von nicht mehr als 45° haben;
- ❖ er muss durch Luftzwischenräume oder geeigneten Dämmstoff in angemessener Entfernung von brennbaren oder entflammbaren Materialien gehalten werden;

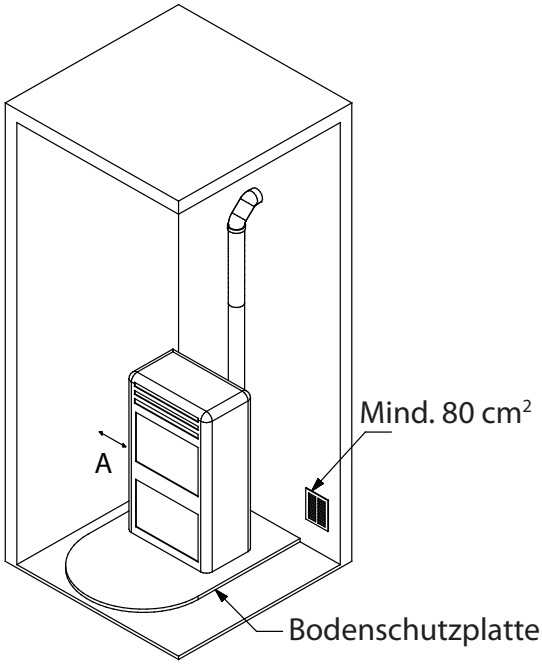


abbildung 5.3

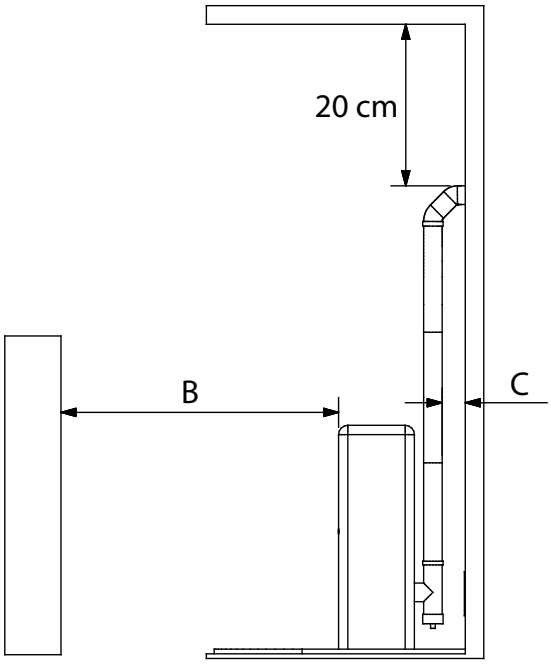


abbildung 5.4

BEZUG-SPUNKTE	Entflammbare Gegenstände	Nicht entflammbare Gegenstände
A	200	100
B	1500	750
C	200	100

- ❖ er muss möglichst einen kreisförmigen inneren Querschnitt haben: quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken und einen Radius von nicht weniger als 20 mm haben.
- ❖ er muss einen gleich bleibenden, freien und unabhängigen inneren Querschnitt haben.
- ❖ die rechteckigen Querschnitte müssen ein Seitenverhältnis von maximal 1,5 haben.

Es empfiehlt sich, die Rauchabzugsleitung mit einer Kammer zur Sammlung fester Materialien und eventueller Kondensate auszustatten, und zwar unter der Mündung des Rauchkanals, so dass diese mithilfe einer luftdichten Klappe leicht geöffnet und inspiziert werden kann.

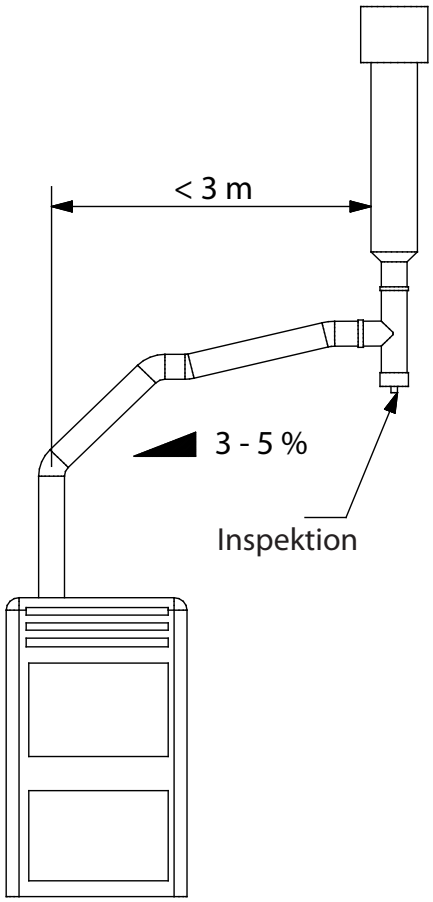


abbildung 5.5

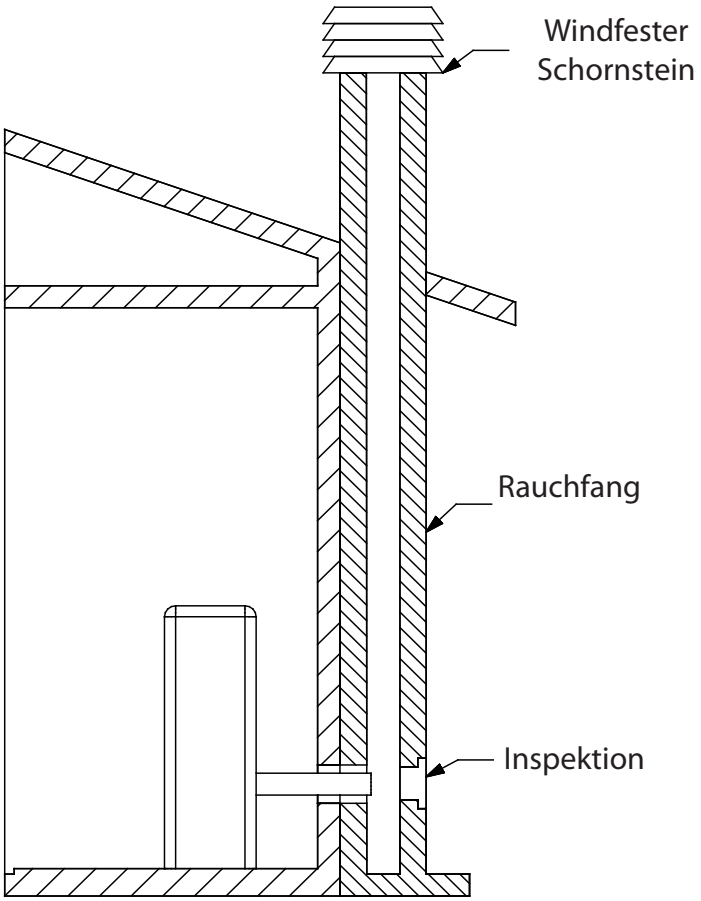


abbildung 5.6

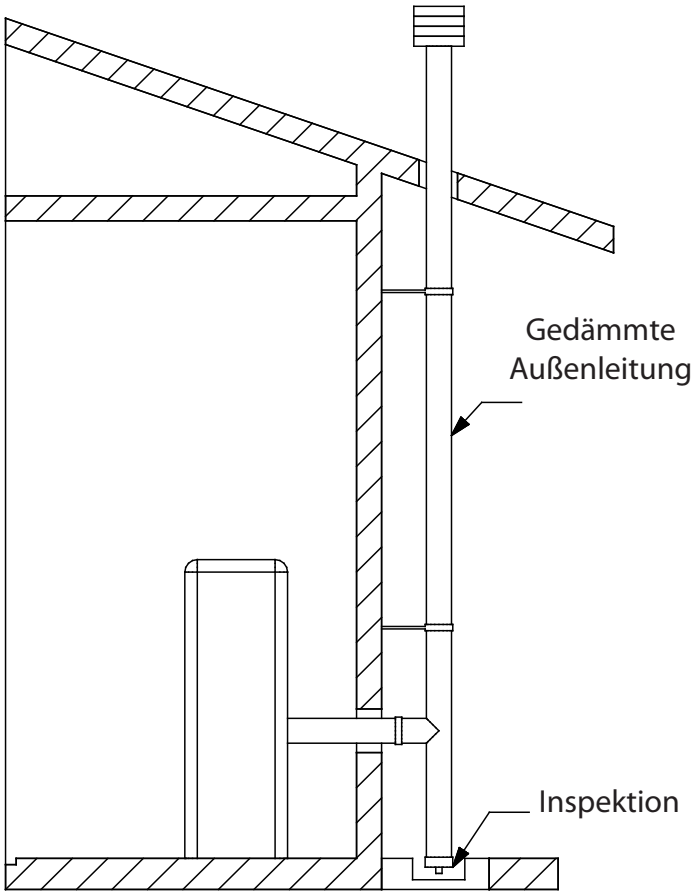


abbildung 5.7

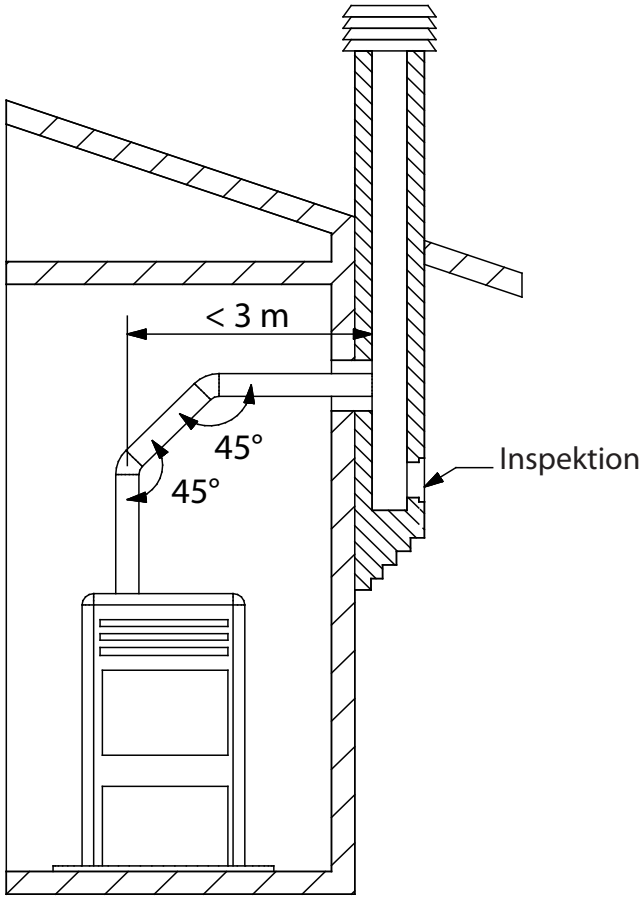


abbildung 5.8

ANSCHLUSS DES GERÄTS AN DEN RAUCHFANG UND AUSSTOSS DER VERBRENNUNGSPRODUKTE

Der Rauchfang ist für die Entlastung nur eines Wärmeerzeugers vorgesehen.
Der direkte Ausstoß in geschlossene Räume sowie auch der direkte Ausstoß nach außen (freier Himmel) ist verboten.
Der direkte Ausstoß der Verbrennungsprodukte muss über das Dach erfolgen, und die Rauchabzugsleitung muss die im Abschnitt„Einzelner Kamin oder Rauchfang“ vorgesehenen Merkmale besitzen.

SCHORNSTEIN

Der Schornstein muss den folgenden Anforderungen entsprechen:
- Er muss den gleichen Innenquerschnitt haben wie der Rauchfang;
- der Ausgangsnutzquerschnitt darf nicht geringer sein als da Doppelte des Innenquerschnitts des Rauchfangs;
- er muss so gebaut sein, dass Regen, Schnee und Fremdkörper nicht in den Rauchfang eindringen können und dass der Ausstoß der Verbrennungsprodukte auch im Fall von Wind aus jeder Richtung und Neigung gesichert ist.
- er muss so positioniert sein, dass er eine angemessene Zerstreuung und Verdünnung der Verbrennungsprodukte gewährleistet, und in jedem Fall außerhalb des Rückflussbereichs, in dem die Bildung von Gegendruck begünstigt wird. Dieser Bereich hat eine unterschiedliche Größe und Beschaffenheit, die vom Neigungswinkel des Dachs abhängt, daher ist es notwendig, die in den Skizzen der unten stehenden Abbildung angegebenen Mindesthöhen zu beachten.
Der Schornstein darf mit keinen mechanischen Ansaugmitteln ausgestattet sein.

FLACHDACH

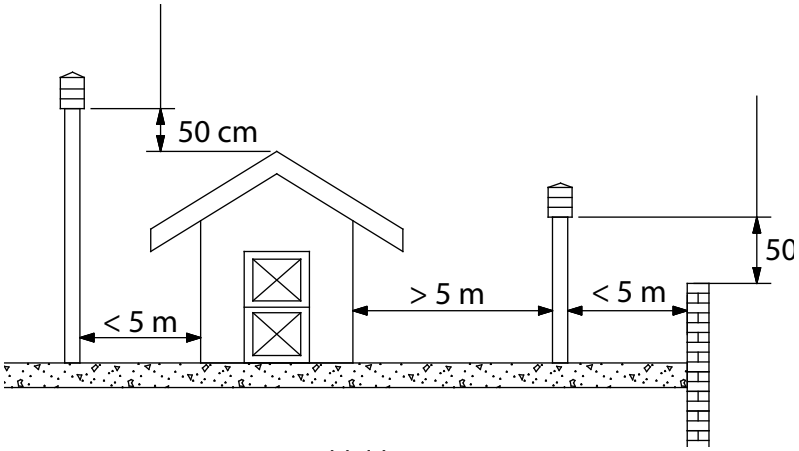


abbildung 5.9

GENEIGTES DACH

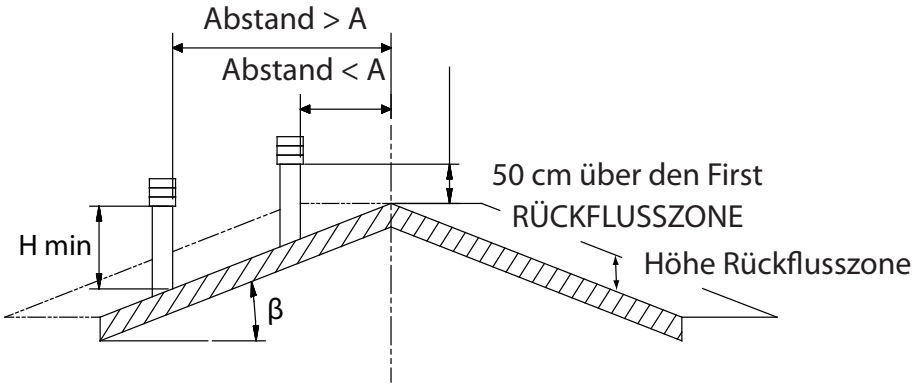


abbildung 5.10

SCHORNSTEINE, ABSTÄNDE UND POSITIONIERUNG		
Dachneige	**Abstand zwischen First und Kamin**	**Mindesthöhe des Kamins (von der Mündung aus gemessen)**
β	**A (m)**	**H (m)**
15°	< 1,85	0,50 m über den First
	> 1,85	1,00 m vom Dach
30°	< 1,50	0,50 m über den First
	> 1,50	1,30 m vom Dach
45°	< 1,30	0,50 m über den First
	> 1,30	2,00 m vom Dach
60°	< 1,20	0,50 m über den First
	> 1,20	2,60 m vom Dach

ANSCHLUSS AN AUSSENLUFTEINTRITTE

Das Gerät muss über die notwendige Belüftung mittels Außenlufteintritten verfügen können, um den einwandfreien Betrieb zu garantieren. Die Lufteintritte müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

1. Sie müssen einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 80 cm^2 haben.
2. Sie müssen durch Gitter, Drahtnetz oder eine andere geeignete Vorrichtung geschützt sein, welche den in Punkt a) angegebenen Mindestquerschnitt nicht verringern darf, und müssen so angebracht sein, dass sie nicht verstopft werden können.

Wenn die Verbrennungsluft direkt von außen durch ein Rohr entnommen wird, muss außen ein Knie nach unten oder ein Windschutz montiert werden, und es darf kein Gitter oder Ähnliches angebracht werden. (Extraflame S.p.A. empfiehlt, den Lufteintritt immer direkt mit dem Installationsraum verbunden auszuführen, auch wenn die Luft durch ein Rohr entnommen wird.)

Der Luftzufluss kann auch von einem neben dem Installationsraum liegenden Raum erzielt werden, vorausgesetzt, dass dieser Fluss durch ständige Öffnungen nach außen frei erfolgt. Der an den Installationsraum angrenzende Raum darf aufgrund des entgegengesetzten Zugs, der durch das Vorhandsein eines anderen Gebrauchsgeräts oder einer Absaugvorrichtung entsteht, in Bezug auf die Außenumgebung nicht in Unterdruck gesetzt werden. Die ständigen Öffnungen im angrenzenden Raum müssen den oben beschriebenen Anforderungen entsprechen.

Der angrenzende Raum darf nicht als Garage, als Lager für Brennmaterial oder für irgendwelche Tätigkeiten mit Brandgefahr genutzt werden.

ISOLIERUNGEN, AUSRÜSTUNGEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Die Verkleidungen müssen unabhängig von den Materialien, mit denen sie hergestellt sind, in Bezug auf den Heizblock eine selbsttragende Konstruktion darstellen und nicht mit diesem in Berührung stehen.

Die Träger und die Ausrüstungen aus Holz oder brennbaren Materialien müssen sich außerhalb des Abstrahlungsbereichs des Feuerraums befinden oder angemessen isoliert werden.

Falls in dem Raum über dem Wärmeerzeuger eine Verkleidung aus brennbarem Material oder eine wärmeempfindliche Verkleidung vorhanden sind, muss zwischen diesen eine Schutzblende aus nicht brennbarem Isoliermaterial angebracht werden.

Elemente aus brennbarem oder entflammbarem Material wie Holzmöbel, Vorhänge usw., die direkt der Abstrahlung des Herdes ausgesetzt sind, müssen sich in einem Sicherheitsabstand befinden. Die Installation des Geräts muss einen einfachen Zugang zur Reinigung des Geräts, der Rauchabzugsrohre und des Rauchfangs gewährleisten.

NATIONALE, REGIONALE UND KOMMUNALE BESTIMMUNGEN

Alle in dem Land, in dem das Gerät installiert wird, geltenden nationalen, regionalen und kommunalen Gesetze und Bestimmungen müssen ebenfalls beachtet werden.

BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS

BEDIENUNGSTAFEL

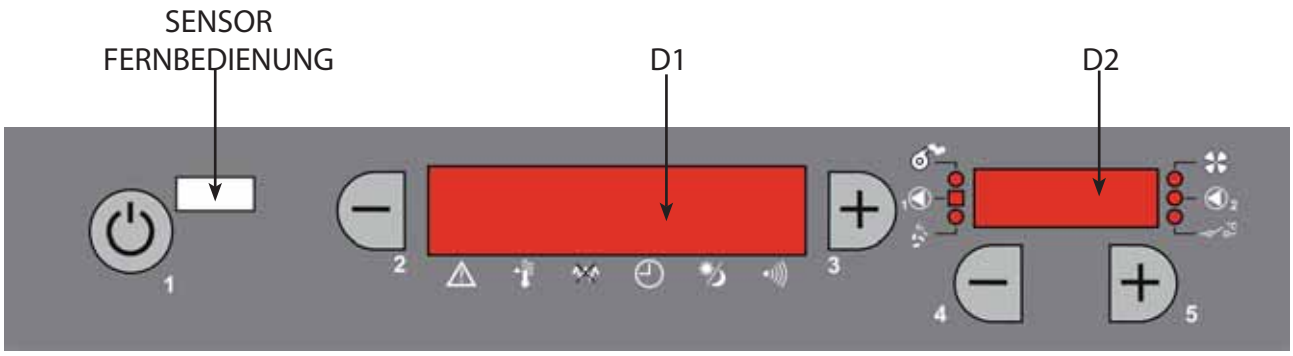


abbildung 6.1

1 ⇨ TASTE ON/OFF

Durch Drücken der Taste 1 kann der Ofen automatisch ein- und ausgeschaltet werden.

2-3 ⇨ EINSTELLUNG DER LUFTTEMPERATUR

Die Tasten 2 und 3 werden benutzt, um die Raumtemperatur in der Wohnung einzustellen.

4-5 ⇨ BETRIEBSLEISTUNG

Mit Taste 4 und 5 wird die Wärmeleistung geregelt, und zwar von 5 kW/h bis maximal 25 kW/h.

Display D1 und D2 zur Anzeige verschiedener Meldungen.

SPRACHWAHL

Steuerungsverfahren

1. Stromversorgung des Ofens mit dem Hauptschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers aus- und wieder einschalten.
2. Der Ofen zeigt nacheinander, vor dem Erreichen von "**OFF**", die folgenden Informationen an:
   - ❖ Mikroprozessorversion (**EXTRAH2O_2** oder nachfolgende)
   - ❖ Gewählte Betriebsart(**WINTER** wie werksmäßig eingestellt)
   - ❖ Sprache (**SPRACHE**)
   - ❖ Einstellung laufender Tag und Uhrzeit (**UHR**)
   - ❖ Niveau (**NIVEAU**; autorisierten Technikern vorbehaltene Einstellung)
3. Wenn die Schrift "**SPRACHE**" erscheint, Taste 5 drücken, um auf den Einstellungsmodus zuzugreifen.
4. Auf Display D1 wird die aktuell gewählte Sprache angezeigt, auf Display D2 "**LING**": Mit Taste 2 und 3 eine der verfügbaren Sprachen wählen: **ITALIANO - ENGLISH - DEUTSCH - FRANCAIS - ESPAÑOL - SUOMI - PORTUGUÊS - NORSK - NEDERLANS**
5. Nach Wahl der gewünschten Sprache Taste 1 drücken, um zu beenden und zu bestätigen.

EINSTELLUNG TAG UND AKTUELLE UHRZEIT

Steuerungsverfahren

1. Stromversorgung des Ofens mit dem Hauptschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers aus- und wieder einschalten.
2. Der Ofen zeigt nacheinander, vor dem Erreichen von "**OFF**", die folgenden Informationen an:
- ❖ Mikroprozessorversion (**EXTRAH2O_2** oder nachfolgende)
- ❖ Betriebsart(**WINTER** werkseitig eingestellt)
- ❖ Sprache (**SPRACHE**)
- ❖ Einstellung laufender Tag und Uhrzeit (UHR)
- ❖ Niveau (**NIVEAU**; autorisierten Technikern vorbehaltene Einstellung)

3. Wenn die Schrift "**UHR**" erscheint, die Taste 5 drücken, um auf den Einstellungsmodus zuzugreifen.
4. Auf Display **D1** wird ein Wochentag (von **TAG1** bis **TAG7**) angezeigt: Mit Taste 2 und 3 den laufenden Tag einstellen und mit Taste 5 bestätigen.

Anzeige D1	Bedeutung
TAG 1	Montag
TAG 2	Dienstag
TAG 3	Mittwoch
TAG 4	Donnerstag
TAG 5	Freitag
TAG 6	Samstag
TAG 7	Sonntag

MODUS

Der Ofen kann mit Zusatz-Außenthermostaten ausgerüstet werden, die es ermöglichen, seine Funktionsweise an die Erfordernisse der Anlage anzupassen und darauf einzustellen.
Dazu besitzt der Ofen drei Betriebsarten, die streng an den Gebrauch eventueller Außenthermostate gebunden sind, d.h. dass die Wahl einer Betriebsart im Vergleich zu einer anderen ohne den Einsatz von Zusatzvorrichtungen in keinerlei Weise die Arbeitsweise des Ofens verändert.
Die Außenthermostate werden an die Klemmleiste hinten am Ofen angeschlossen.

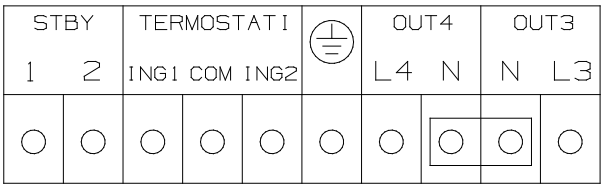


abbildung 6.2

Es obliegt dem Einbauer, die korrekte Erdung der Zusatzvorrichtungen, die am Ofen angebracht werden, zu überprüfen. Falls nötig, muss man für eine Zusatzerdungsanlage sorgen. Man muss besonders darauf achten, dass die Kabel nicht mit erhitzten Bauteilen in Berührung kommen.
Auf der hinteren Seite des Tanks befinden sich, unmittelbar über der Klemmleiste, Bohrungen für die Befestigung der mitgelieferten Kabelverschraubungen (siehe Zubehörbeutel).

In der folgenden Tabelle werden einige mögliche Beispiele für Außenthermostate angegeben.
ING1 ⇨ Verbindungseingang zwischen Klemmen ING1 und COM der Klemmleiste
ING2 ⇨ Verbindungseingang zwischen Klemmen ING2 und COM der Klemmleiste
ING1 hat den Vorrang gegenüber **ING2**
OUT3 und **OUT4** sind Ausgänge der Erweiterungskarte, gesteuert über den Eingangsstatus **ING1**.
Der Status der Eingänge, die in der unten aufgeführten Tabelle angegeben werden, sind nur gültig, wenn die Pumpe in Betrieb ist (Temperatur Ofenwasser > Schwelle Kondensatschutz).

Das Ausschalten des Ofens erfolgt stets mit 15 Minuten Verzögerung.

Betrieb mit werkseitiger Standardkonfiguration		
Status Klemmen	**Status Ausgänge**	**Status Ofen**
ING1 und **ING2** geschlossen (werkseitig überbrückt)	**OUT4** immer aktiv (230 V, 50 Hz)	Ofen eingeschaltet
	OUT3 immer deaktiviert (0 V)	
Betrieb unter Einsatz eines äußeren Kontakts		
Status Klemmen	**Status Ausgänge**	**Status Ofen**
ING1 Außenanschluss angeschlossen **ING2** abgetrennt/offen	**ING1** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING1 offen	Ofen ausgeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	
ING1 Außenanschluss angeschlossen **ING1** geschlossen (überbrückt)	**ING1** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING1 offen	
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	
ING1 abgetrennt/offen **ING2** Außenanschluss angeschlossen	**ING2** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	ING2 offen	Ofen ausgeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	
ING1 geschlossen (überbrückt) **ING2** Außenanschluss angeschlossen	**ING2** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING2 offen	
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	

In den Fällen, in denen der Gebrauch zweier Außenthermostate nötig ist, kann der Modus gewählt werden, der den Erfordernissen der Anlage am meisten entspricht.

WAHL MODUS

Steuerungsverfahren

1. Stromversorgung des Ofens mit dem Hauptschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers aus- und wieder einschalten.
2. Der Ofen zeigt nacheinander, vor dem Erreichen von "**OFF**", die folgenden Informationen an:
   - ❖ Versione Mikroprozessorversion (**EXTRAH2O_2** oder nachfolgende)
   - ❖ Gewählte Betriebsart(**WINTER** wie werksmäßig eingestellt)
   - ❖ Sprache (**SPRACHE**)
   - ❖ Einstellung laufender Tag und Uhrzeit (**UHR**)
   - ❖ Niveau (**NIVEAU**; autorisierten Technikern vorbehaltene Einstellung)
3. Wenn die Schrift "**WINTER**" erscheint, Taste 5 drücken, um auf den Einstellungsmodus zuzugreifen.
4. Auf Display D1 wird der augenblicklich gewählte Modus angezeigt, während auf dem Display **D2** "**MOD-**"erscheint: Mit Taste 2 und 3 eine der verfügbaren Modalitäten wählen: **WINTER / SOMMER / WINTER-SANITAER**
5. Nach Wahl der gewünschten Modalität Taste 1 drücken, um zu beenden und zu bestätigen.

MODUS WINTER

Der Ofen arbeitet und kontrolliert beide Thermostate: nur wenn beide Thermostate angeregt werden, schaltet sich der Ofen mit einer Verzögerung von 15 Minuten aus.

Status Eingänge **ING1** und **ING2**:
- ❖ Geschlossener Kontakt ⇨ anzuregen
- ❖ Kontakt offen ⇨ angeregt (blinkt **t1** und **t2** auf dem Display D2)

Der Status der Eingänge, die in der unten aufgeführten Tabelle angegeben werden, sind nur gültig, wenn die Temperatur des Ofenwasser die Kondensatschutzschwelle überschreitet.)

Modus Winter		
Status Klemmen	**Status Ausgänge**	**Status Ofen**
ING1 Außenanschluss angeschlossen **ING2** Außenanschluss angeschlossen	**ING1** geschlossen und **ING2** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING1 offen und **ING2** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	ING1 geschlossen und **ING2** offen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING1 offen und **ING2** offen	Ofen ausgeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	

MODUS SOMMER

Ofen arbeitet und kontrolliert den Status des vorrangigen Eingangs (ING1): wenn das Thermostat angeregt ist schaltet sich der Ofen sofort aus.

Status Eingang **ING1**:Geschlossener Kontakt, der anzuregen ist
Kontakt offen, angeregt (blinkt **t1** am Display D2)

Status Eingang **ING2**: ignoriert

Der Status der Eingänge, die in der unten aufgeführten Tabelle angegeben werden, sind nur gültig, wenn die Temperatur des Ofenwasser die Kondensatschutzschwelle überschreitet.).

Modus Sommer		
Status Klemmen	**Status Ausgänge**	**Status Ofen**
ING1 Außenanschluss angeschlossen **ING2** Außenanschluss angeschlossen	**ING1** geschlossen und **ING2** geschlossen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING1 offen und **ING2** geschlossen	Ofen ausgeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	ING1 geschlossen und **ING2** offen	Ofen eingeschaltet
	OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz)	
	OUT3 deaktiviert (0 V)	
	ING1 offen und **ING2** offen	Ofen ausgeschaltet
	OUT4 deaktiviert (0 V)	
	OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	

MODUS WINTER-SANITAER

Der Ofen arbeitet und kontrolliert beide Thermostate, aber in diesem Fall arbeitet der vorrangige Eingang (**ING1**) auf entgegengesetzter Weise wie in den zuvor beschriebenen Fällen. Nur wenn beide Thermostate angeregt werden, schaltet sich der Ofen mit einer Verzögerung von 15 Minuten aus.

Status Eingang **ING1**:

- ❖ Kontakt geschlossen ⇨ angeregt (blinkt **t1** auf Display D2)
- ❖ Kontakt geöffnet ⇨ muss angeregt werden (begleitet von der Aufschrift **SANITÄR** auf dem Display D1: in diesem Fall arbeitet die Pumpe unaufhörlich und ignoriert die Mindestschwelle der Wassertemperatur).

Status Eingang **ING2**:

- ❖ Geschlossener Kontakt ⇨ anzuregen
- ❖ Kontakt offen ⇨ angeregt (blinkt **t2** auf Display D2)

Der Status des Ausgangs OUT3 ist nur gültig, wenn die Ofenwassertemperatur die Kondensatschutzschwelle überschreitet.
Der Status des Ausgangs OUT4 hängt nicht von der Kondensatschutzschwelle ab.

Modus Winter-Sanitaer		
Status Klemmen	**Status Ausgänge**	**Status Ofen**
ING1 Außenanschluss angeschlossen ING2 Außenanschluss angeschlossen	ING1 geschlossen und NG2 geschlossen OUT4 deaktiviert (0 V) OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	Ofen eingeschaltet
	ING1 offen und ING2 geschlossen OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz) OUT3 deaktiviert (0 V)	Ofen eingeschaltet
	ING1 geschlossen und ING2 offen OUT4 deaktiviert (0 V) OUT3 aktiv (230 V, 50 Hz)	Ofen eingeschaltet
	ING1 offen und ING2 offen OUT4 aktiv (230 V, 50 Hz) OUT3 deaktiviert (0 V)	Ofen eingeschaltet

Elektrische Eigenschaften verwendbarer externer Vorrichtungen:

- ❖ Höchstspannung: 230 V
- ❖ Frequenz: 50 Hz
- ❖ Maximale Betriebsleistung pro Kanal: 250 W

BETRIEB DES AUSSENTHERMOSTAT IM STBY/TOFF-MODUS (AUCH FÜR TELEFONISCHE STEUERUNG ZU BENUTZEN)

Die Stby-Funktion wird benutzt, um den Brennstoffverbrauch noch weiter zu verringern, indem der Ofen ausgeschaltet wird, wenn er die gewünschte Temperatur erreicht.

1. Ein Außenthermostat an die Kontakte 1 und 2 der Steuerkarte schließen.
2. Wenn das mechanische Thermostat die gewünschte Temperatur erreicht hat, tritt der Ofen in Phase "**STBY-TOFF**" und schaltet sich automatisch (Außenkontakt geschlossen) und ohne Verzögerung aus.
3. Wenn der Außenkontakt sich erneut öffnet, schaltet sich der Ofen automatisch wieder ein.

Will man diese Funktion benutzen, ist es notwendig, die hinteren Überbrückungen des Ofens an den Eingängen ING1 und ING2 angeschlossen zu lassen.

VERWENDUNG

Der von Ihnen gekaufte Ofen benutzt Pellets als Brennstoff. Dieses Material wird aus den natürlichen Spänen der Holzverarbeitung gewonnen. Durch ein besonderes Verfahren, das keinerlei Bindemittel und Zusatzstoffe erfordert, werden die Späne in Industriemaschinen unter starkem Druck zusammengepresst und werden zu festen Holzpellets. Das Verbrennen von nicht pellettierten Rohstoffen in unserem Ofen ist VERBOTEN. Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften macht alle Garantien nichtig und könnte die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen.
Bei den ersten zwei bis drei Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- ❖ Es ist möglich, dass leichte Gerüche erzeugt werden, die der Austrocknung der verwendeten Lacke und Silikone zuzuschreiben sind. Einen längeren Aufenthalt vermeiden.
- ❖ Die Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- ❖ Raum mehrmals gut lüften.
- ❖ Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizprozessen abgeschlossen.
- ❖ Dieses Gerät **darf nicht** zur Abfallverbrennung benutzt werden.

ZÜNDUNG

1. Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:
   - ❖ Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein
   - ❖ Die Brennkammer muss sauber sein
   - ❖ Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein
   - ❖ Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren
   - ❖ Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist
   - ❖ Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen

2. 3 Sekunden lang Taste 1 drücken: Auf Display D1 wird "**START**" angezeigt, auf Display D2 wird, beginnend mit 8, pro Sekunde eine Zahl heruntergezählt. In dieser Phase nimmt das Gerät eine Eigenanalyse vor, um die Funktionstüchtigkeit jedes einzelnen elektrischen Bauteils zu überprüfen. Nach Beendigung dieses Zyklus erscheint auf Display D1 die Schrift "**ZUNDUNG**", auf Display D2 erscheint "15" (dies sind die Minuten, in denen der Ofen die Zündungsphase versucht; diese Zahl nimmt mit jeder Minute, die vergeht, um 1 ab).

Bei der ersten Benutzung des Produkts ist es möglich, auch wenn der Behälter mit Pellets gefüllt ist, dass diese nicht in der Brennkammer verteilt werden, weil die Schnecke zur Pelletzufuhr leer ist. Wenn der Ofen nach diesen 15 Minuten noch keine Flamme erzeugt hat, erscheint auf Display D1 die Schrift **FEHLANZUNDUNG***". In diesem Fall 3 Sekunden lang Taste 1 drücken, bis auf dem Display "***OFF***" erscheint; mit dem Hauptschalter den Strom aus- und wieder einschalten und Schritte 1 und 2 wiederholen.*

3. Wenn die Punkte 1 und 2 richtig ausgeführt wurden, wechselt der Ofen, sobald sich die Flamme entwickelt, in die Betriebsart ("**VERBRENNUNG**").
4. Nach Beendigung der Startphase geht der Ofen zum normalen Betrieb über: Auf Display D1 wird die Raumtemperatur angezeigt, auf Display D2 die Betriebsleistung.

ACHTUNG!!!

1. **Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden**
2. **Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen**
3. **Im Falle ständiger mangelnder Zündungen einen autorisierten Techniker rufen**

NORMALER BETRIEB

Nach erfolgter Zündphase kann der Benutzer die Heizleistung mit den Tasten 4 und 5 einstellen. Durch Drücken der Taste 4 wird die Heizleistung und folglich der Pelletverbrauch pro Stunde verringert, während umgekehrt durch Drücken der Taste 5 die Heizleistung und damit der Pelletverbrauch erhöht wird.
Wir empfehlen, den Inhalt des Behälters zu überwachen, um zu vermeiden, dass das Feuer aufgrund von Brennstoffmangel ausgeht.

ACHTUNG!!!

1. Der Deckel des Pelletbehälters muss stets geschlossen bleiben. Er ist nur beim Einfüllen des Brennstoffs zu öffnen.
2. Die Pelletsäcke sind mindestens 1,5 Meter vom Ofen entfernt zu halten.
3. Wir empfehlen, immer einen halben Pelletbehälter vorrätig zu halten.
4. Vergewissern Sie sich vor dem Einfüllen der Pellets in den Behälter des Ofens, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

AUSSCHALTEN

Drei Sekunden lang Taste 1 drücken
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr; auf dem Display D2 erscheint die Schrift "**OFF**".
Der Motor der Rauchansaugung bleibt eingeschaltet, bis die Ofentemperatur ausreichend gesunken ist.

FERNBEDIENUNG

Mit der Fernbedienung haben Sie die Möglichkeit, die Heizleistung, die gewünschte Raumtemperatur und die automatische Ein-/Ausschaltung des Geräts einzustellen.

S = Kontrollleuchte, welche bei jedem Tastendruck aufleuchtet.

Übereinstimmung der Tasten auf dem Display mit den Tasten auf der Fernbedienung

1 = p3+p5
2 = p2
3 = p3
4 = p4
5 = p5

abbildung 7.1

Zum Anzünden des Ofens drei Sekunden lang gleichzeitig die Tasten 3 und 5 drücken; das Gerät geht automatisch zur Einschaltphase über. Dieser Phase folgt die Anlaufphase, die es dem Ofen ermöglicht, die Flamme zu entwickeln und zu erhalten.
Nach der Anlaufphase geht das Gerät zum normalen Betrieb über: Mit den Tasten 4 und 5 kann die Heizleistung eingestellt werden, während mit den Tasten 2 und 3 die gewünschte Raumtemperatur reguliert werden kann.
Zum Ausschalten des Ofens drei Sekunden lang gleichzeitig die Tasten 3 und 5 gedrückt halten; auf dem Display D1 erscheint die Anzeige „**OFF**".
Die Fernbedienung funktioniert mit einer Batterie vom Typ MN21 12 Volt (wie z.B. Fernbedienungen zum Öffnen von Gittertoren).
Zum Batterietausch Deckel auf der Rückseite öffnen, wie in den unteren Abbildungen geschildert.

abbildung 7.2

Zum Öffnen auf den in der Abbildung gezeigten Punkt drücken

abbildung 7.3

REGULIERUNG DER WASSERTEMPERATUR

Das Gerät kann die Wassertemperatur kontrollieren, und zwar über eine digitale Sonde, die automatisch die Maschinenfunktion reguliert, wenn die gewünschte Temperatur erreicht wird.

1. Wenn der Ofen in Betrieb gesetzt und die Phase des normalen Betriebs erreicht worden ist, erscheint auf Display D1 die Wassertemperatur.
2. Mit Taste 2 und 3 die gewünschte Wassertemperatur einstellen. Während des Einstellungsvorgangs erscheint auf dem Display D1 die Blinkanzeige "**SET**" und der einzustellende Temperaturwert (der Wert hat eine maximale Spannweite von 60 bis 80°C); auf dem Display D2 dagegen erscheint die die Betriebsleistung.
3. Nach dem Einstellen der gewünschten Temperatur abwarten bis die Anzeige "**SET**" vom Display verschwindet.
4. Mit Taste 4 und 5 die gewünschte Heizleistung einstellen.

HINWEIS: Extraflame empfiehlt den Ofen auf die maximale Betriebsleistung einzustellen, um das Erwärmen des Wassers zu beschleunigen; der Ofen verringert den Heizvorgang automatisch, wenn die eingestellte Temperatur erreicht wird.

5. Während des normalen Betriebs erscheint auf dem Display **D1** "**H2O und die reale Wassertemperatur**" auf dem Display **D2** "dagegen erscheint **die Umgebungstemperatur und die Betriebsleistung**". Wenn das Gerät die eingestellte Temperatur erreicht hat, geht es automatisch in den Minimalbetrieb, und auf dem Display erlischt die entsprechende Kontrollleuchte (siehe Beschreibung in der Anzeigentabelle).

BENUTZERPARAMETER

BENUTZERPARAMETER		
WOCHENPROGRAMMIERER		
Display D1	**Display D2**	**Funktion**
OFF	**UT 0**	Akt./Deakt. Wochenprogrammierer
00:00	**UT 1**	Uhrzeit 1. Einschaltung
00:00	**UT 2**	Uhrzeit 1. Ausschaltung
OFF 1	**UT 3**	Freigaben 1. Ein-/Aussch. für die diversen Tage
00	**UT 4**	Installateur-Parameter
00:00	**UT 5**	Uhrzeit 2. Einschaltung
00:00	**UT 6**	Uhrzeit 2. Ausschaltung
OFF 1	**UT 7**	Freigaben 2. Ein-/Aussch. für diverse Tage
00:00	**UT 8**	Uhrzeit 3. Einschaltung
00:00	**UT 9**	Uhrzeit 3. Ausschaltung
OFF 1	**UT A**	Freigaben 3. Ein-/Aussch. für diverse Tage
EINSTELLUNG PELLETZUFUHR		
Display D1	**Display D2**	**Funktion**
00	**UT F**	Einstellung Pelletzufuhr in %
ZEITPLAN FÜR AUTOMATISCHE FEDERREINIGUNG		
Display D1	**Display D2**	**Funktion**
08:00	**UT G**	Startzeit automatische Reinigung
22:00	**UT H**	Endzeit automatische Reinigung

WOCHENPROGRAMMIERER

Der Wochenprogrammierer ermöglicht die Programmierung von 3 Zeitspannen innerhalb eines Tags, die für alle Wochentage zu benutzen sind. Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen:

z.B. Einschaltung 07:00 Uhr / Ausschaltung 18:00 Uhr OK
Einschaltung 22:00 Uhr / Ausschaltung 05:00 Uhr FEHLER

Zuerst sind der laufende Tag und die Uhrzeit einzustellen, wobei die Sequenz "*Einstellung laufender Tag und Uhrzeit*" benutzt wird, um der Funktion einen Bezugspunkt zu liefern.

Um auf die Programmierung zuzugreifen, 3 drücken, gedrückt halten und 5 drücken, danach die beiden Tasten zusammen loslassen. Abrollen mit der Taste 5 bis auf dem Display D2 die Anzeige "00" aufblinkt. Die untenstehende Tabelle gibt alle Parameter der Funktion Wochenprogrammierer wieder.

Parameter Display D2	Funktion	Tasteneinstellung	Wert Display D1	Taste Bestätigung
UT 0	Akt. / Deakt. Wochenprogrammierer	2 oder 3	**ON/OFF**	5
UT 1	Uhrzeit 1. Einschaltung	2 oder 3	**OFF** oder von **00:00** bis **23:50**	5
UT 2	Uhrzeit 1. Ausschaltung	2 oder 3	**OFF** oder von **00:00** bis **23:50**	5
UT 3	Freigabe Einschaltung / Aussch. für die verschiedenen Tage	2 oder 3	**ON/OFF 1, ON/OFF 2, ... ON/OFF 7**	5
UT 4	Installateur-Parameter	2 oder 3	**00**	5
UT 5	Uhrzeit 2. Einschaltung	2 oder 3	**OFF** oder von **00:00** bis **23:50**	5
UT 6	Uhrzeit 2. Ausschaltung	2 oder 3	**OFF** oder von **00:00** bis **23:50**	5
UT 7	Freigabe Einschaltung / Aussch. für die verschiedenen Tage	2 oder 3	**ON/OFF 1, ON/OFF 2, ... ON/OFF 7**	5
UT 8	Uhrzeit 3. Einschaltung	2 oder 3	**OFF** oder von **00:00** bis **23:50**	5
UT 9	Uhrzeit 3. Ausschaltung	2 oder 3	**OFF** oder von **00:00**bis **23:50**	5
UT A	Freigabe Einschaltung / Aussch. für die verschiedenen Tage	2 oder 3	**ON/OFF 1, ON/OFF 2, ... ON/OFF 7**	1

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und die 3 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:
1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag
2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 Uhr nur am Samstag und Sonntag
3. Zeitspanne: nicht benutzt
Nehmen wir nun die Einstellung des Wochenprogrammierers vor.

Parameter 0 (D2=0(blinkt); D1="ON")
Mit den Tasten 2 oder 3 den Wochenprogrammierer aktivieren, wobei der Wert auf ON einzustellen ist.

Parameter 1 (D2=1(blinkt); D1=z.B. "08:00")
Mit Taste 2 oder 3 die Uhrzeit "08:00" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht. Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 2 (D2=2(blinkt); D1=z.B. "12:00")
Mit den Tasten 2 oder 3 die Uhrzeit "12:00" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht. Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 3 (D2=3(blinkt); D1= "OFF 1")
Die 1. Zeitspanne für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag aktivieren. Dazu die Tasten 2 und 3 folgendermaßen benutzen:
a. Taste 3 - die verschiedenen Tage aufrollen
b. Taste 2 - deaktiviert/aktiviert (**ON/OFF**)die 1. Zeitspanne für diesen Tag

Beispiel:

Tag	Anfangswert	Funktion Taste 2	Endwert	Funktion Taste 3
MONTAG	**OFF1**	**OFF1** zu **ON1** und umgekehrt	**ON1**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DIENSTAG	**OFF2**	**OFF2** zu **ON2** und umgekehrt	**ON2**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
MITTWOCH	**OFF3**	**OFF3** zu **ON3** und umgekehrt	**ON3**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DONNERSTAG	**OFF4**	**OFF4** zu **ON4** und umgekehrt	**ON4**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
FREITAG	**OFF5**	**OFF5** zu **ON5** und umgekehrt	**ON5**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SAMSTAG	**OFF6**	**OFF6** zu **ON6** und umgekehrt	**OFF6**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SONNTAG	**OFF7**	**OFF7** zu **ON7** und umgekehrt	**OFF7**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen

Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 4 (D2=4(blinkt); D1= "00")

Dieser Parameter ist dem Kundendienst vorbehalten und darf nicht verändert werden.

Parameter 5 (D2=5(blinkt); D1=z.B. "15:00")
Mit den Tasten 2 oder 3 die Uhrzeit "**15:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 2. Zeitspanne entspricht.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 6 (D2=6(blinkt); D1=z.B. "22:00")
Mit den Tasten 2 oder 3 die Uhrzeit "**22:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 2. Zeitspanne entspricht.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 7 (D2=7(blinkt); D1=z.B. "OFF 1")
Die 2. Zeitspanne nur am Samstag und Sonntag aktivieren. Dazu die Tasten 2 und 3 folgendermaßen benutzen:
a. Taste 3 - die verschiedenen Tage aufrollen
b. Taste 2 - die 1. Zeitspanne für diesen Tag aktivieren/deaktivieren (ON/OFF)

Beispiel:

Tag	Anfangswert	Funktion Taste 2	Endwert	Funktion Taste 3
MONTAG	**OFF1**	**OFF1** zu **ON1** und umgekehrt	**OFF1**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DIENSTAG	**OFF2**	**OFF2** zu **ON2** und umgekehrt	**OFF2**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
MITTWOCH	**OFF3**	**OFF3** zu **ON3** und umgekehrt	**OFF3**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DONNERSTAG	**OFF4**	**OFF4** zu **ON4** und umgekehrt	**OFF4**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
FREITAG	**OFF5**	**OFF5** zu **ON5** und umgekehrt	**OFF5**(deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SAMSTAG	**OFF6**	**OFF6** zu **ON6** und umgekehrt	**ON6**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SONNTAG	**OFF7**	**OFF7** zu **ON7** und umgekehrt	**ON7**(aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen

Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 8 (D2=8(blinkt); D1=z.B "OFF")
Mit den Tasten 2 oder 3 auf "**OFF**" einstellen, das sich vor der Uhrzeit "**00:00**" befindet, um die Einschaltung der 3. Zeitspanne zu deaktivieren.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter 9 (D2=9(blinkt); D1=z.B "OFF")
Mit den Tasten 2 oder 3 auf "**OFF**" einstellen, das sich vor der Uhrzeit "**00:00**" befindet, um die Ausschaltung der 3. Zeitspanne zu deaktivieren.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.

Parameter A (D2=A(blinkt); D1=z.B "OFF 1")

Nun sind alle in diesem Parameter eingegebenen Werte nicht mehr gültig, da sowohl die Einschaltung als auch die Ausschaltung der 3. Zeitspanne deaktiviert wurden.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 4 drücken.
Zum Beenden Taste 1 drücken.

Wenn der Wochenprogrammierer aktiv ist, leuchtet auf der Bedientafel die betreffende Kontrollleuchte auf (siehe Beschreibung in der Anzeigentabelle).

ZUR DEAKTIVIERUNG DES WOCHENPROGRAMMIERERS zur Benutzerprogrammierung gehen, indem man die Taste 3 drückt, gedrückt hält und die Taste 5 drückt: auf dem Display D2 blinkt "**0**". Auf dem Display D1 mit den Tasten 2 und 3 "**OFF**" einstellen. Anschließend zur Bestätigung und zum Verlassen die Taste 1 drücken.
Die manuelle Bedienung vom Display aus oder durch die Fernbedienung hat immer den Vorrang gegenüber der Programmierung.

EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR

Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge eintreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.
Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- ❖ Der Ofen kann nie eine angemessene Flamme erzeugen und neigt dazu, dass diese auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig bleibt.
- ❖ Bei der Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen und zum Alarmzustand "**NO PELL**" zu führen.
- ❖ Wenn der Ofen den Alarm "**NO PELL**" anzeigt, können sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFFÜBERSCHUSS:

- ❖ Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- ❖ Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- ❖ Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Wenn das Problem nach einigen Betriebsmonaten auftritt, ist zu kontrollieren, ob die in der Betriebsanleitung des Ofens wiedergegebenen gewöhnlichen Reinigungsverfahren richtig ausgeführt wurden.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich.
Um auf die prozentuale Einstellung der Pelletzufuhr zuzugreifen, muss zur Benutzerprogrammierung gegangen werden, indem man die Taste 3 drückt, gedrückt hält und die Taste 5 drückt.
Nun erfolgt die Bewegung innerhalb des Menüs mithilfe der Taste 5, bis auf dem Display D2 das Zeichen "**F**" aufblinkt. Falls versehentlich über diesen Parameter hinausgegangen wird, mit Taste 1 beenden und das Verfahren wiederholen.b Auf dem Display D1 wird der Wert "**00**" angezeigt: Mit Taste 2 und 3 kann die gewünschte prozentuale Zu-/Abnahme um jeweils 5 Punkte eingestellt werden (der Parameter kann mit einer maximalen Spannweite von –50 bis +50 verändert werden).

Einstellungstabelle

ZU WENIG BRENNSTOFF	Prozentwert um 5 Punkte erhöhen und den Ofen mindestens eine halbe Stunde lang mit der neuen Einstellung ausprobieren. Wenn das Problem geringer, aber nicht gelöst ist, um weitere 5 Punkte erhöhen. Das Verfahren bis zur Lösung des Problems wiederholen. Falls Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.
ZU VIEL BRENNSTOFF	Den Prozentwert um 5 Punkte verringern und den Ofen mindestens eine halbe Stunde lang mit der neuen Einstellung ausprobieren. Wenn das Problem geringer, aber nicht gelöst ist, um weitere 5 Punkte verringern. Das Verfahren bis zur Lösung des Problems wiederholen. Falls Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Nach erfolgter Einstellung zur Bestätigung und zum Verlassen die Taste 1 drücken.

ZEITPLAN FÜR AUTOMATISCHE FEDERREINIGUNG

Display D1	Display D2	Funktion
08:00	**UT G**	Startzeit automatische Reinigung
22:00	**UT H**	Endzeit automatische Reinigung

Mit diesen beiden Parametern kann die Zeitspanne festgelegt werden, in der die automatische Reinigung der Federn aktiv ist.
Um auf diesen Parameter zuzugreifen, Taste 3 drücken, gedrückt halten und Taste 5 drücken.
Nachdem man in die Benutzerparameter eingetreten ist, bewegt man sich mit der Taste 5, bis auf dem Display "**UTG**" erscheint.

Parameter G (D2=UT G; D1=z.B. "08:00")
Ermöglicht es, mithilfe der Tasten 2 und 3, den Beginn der Zeitspanne einzustellen, wo die automatische Reinigung aktiviert ist. Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.

Parameter H (D2=UT H; D1=z.B. "22:00")
Ermöglicht es, mithilfe der Tasten 2 und 3, das Ende der Zeitspanne einzustellen, wo die automatische Reinigung aktiviert ist. Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung Taste 5 drücken.

Jetzt ist die automatische Reinigung, außerhalb der festgesetzten Zeitspanne, deaktiviert.

REINIGUNG

Die Wartungsverfahren gewährleisten einen einwandfreien Betrieb des Produkts auf Dauer.
Die Nichterfüllung dieser Verfahren kann die Sicherheit des Produkts beeinträchtigen.

REINIGUNG BRENNSCHALE

Über ein mechanisches System wird die Reinigung der Brennschale in festgesetzten Intervallen automatisch vom Ofen ausgeführt. Extraflame empfiehlt jedoch mithilfe eines Staubsaugers eventuelle Aschenrückstände mindestens 1 Mal alle 2 Tage zu beseitigen (Abbildung 10.1 und 10.2).

abbildung 10.1

abbildung 10.2

FEDERREINIGUNG

Die Reinigung der Wärmeaustauscher erfolgt automatisch über ein mechanisches System, wodurch dauerhaft eine konstante Wärmeleistung garantiert wird. Dieses automatische System kann stundenweise ausgeschlossen werden (z.B. in der Nacht), um eventuelle Geräuschentwicklungen, die von den mechanischen Bewegungen des Reinigungsvorganges herrühren, in Grenzen zu halten (siehe Kapitel Zeiten für die automatische Federreinigung).

abbildung 10.3

abbildung 10.4

ASCHENKASTEN

Sämtliche Rückstände der Verbrennung werden im unteren Aschenkaste gesammelt. Die Demontage des Aschekastens erfolgt auf diese Weise:

1. Die untere Klappe nach unten drücken und nach außen drehen (Abbildung 10.3)
2. Klinke um 90° so drehen (Abbildung 10.4)
3. Lade entnehmen und Asche ausleeren (Abbildung 10.5)
4. Extraflame empfiehlt, die Lade mindestens 1 Mal alle 2 Tage auszuleeren. Zum Wiedereinbau der Lade umgekehrt vorgehen.

abbildung 10.5

abbildung 10.6

ZENTRALES RAUCHGASLEITBLECH

Monatlich muss das Rauchgasleitblech, das sich unter den Reinigungsfedern des Wärmetauschers befindet, entfernt werden. Die Demontage nimmt man wie folgt vor:

1. Teil A des oberen Tür-Leitblechs abnehmen, befestigt mit 3 Schrauben (Abbildung 10.6)
2. Teil B des oberen Tür-Leitblechs abnehmen, befestigt mit 2 Schrauben (Abbildung 10.7)
3. das Leitblech wie eine Schublade herausziehen (Abbildung 10.8)

abbildung 10.7

abbildung 10.8

DICHTUNGEN VON TÜR UND ASCHENKASTEN

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Ofens und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Es ist notwendig, sie periodisch zu kontrollieren: Falls sie verschlissen oder beschädigt erscheinen, müssen sie sofort ausgewechselt werden.
Diese Verfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.

Für einen einwandfreien Betrieb muss am Ofen mindestens einmal im Jahr eine ordentliche Wartung durch einen autorisierten Techniker vorgenommen werden.

Wenn das Speisekabel beschädigt ist, muss es vom Kundendienst oder von einer Person mit gleichartiger Befähigung ausgewechselt werden, um jedes Risiko zu verhüten.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Jährlich oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, die zum Schornstein führende Rohrleitung absaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen.

MANGELNDE REINIGUNG beeinträchtigt die Sicherheit.

VORGEHENSWEISE ERSTE INBETRIBNAHME

MONTAGE DER KACHELN (NUR MODELL LUCREZIA IDRO)

Das Montieren der Kacheln muss von einem autorisierten Techniker auszuführen.

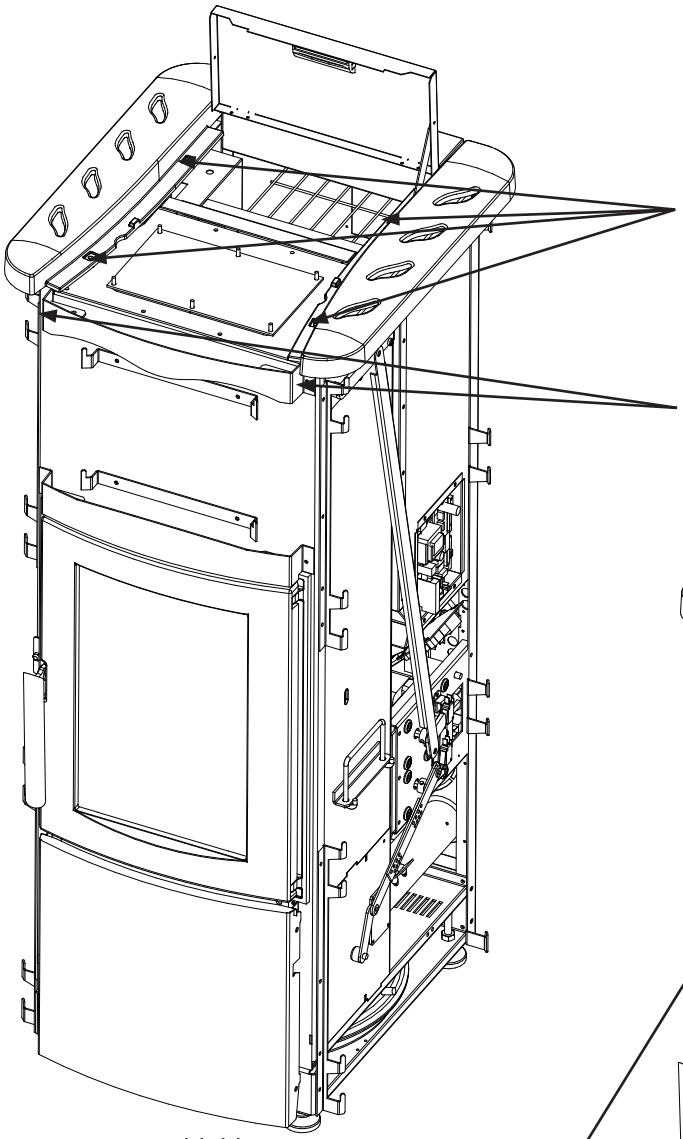


abbildung 11.1

1. Die 4 Befestigungsschrauben an den 2 gusseisernen Seitenteilen entfernen (siehe Abbildung).

2. Die beiden Schrauben, die das obere Gitter befestigen, lösen.

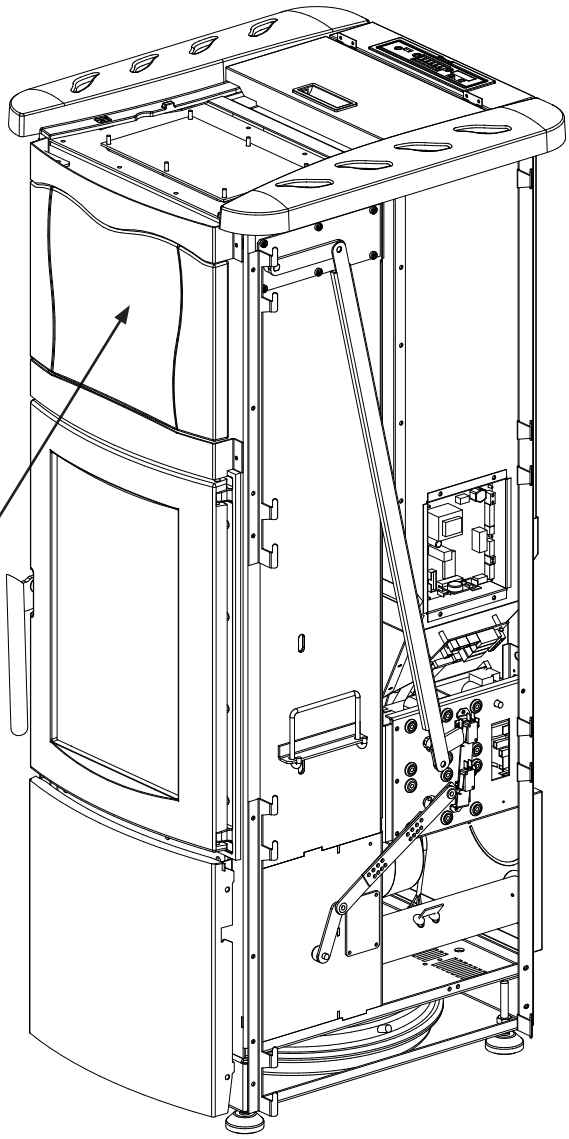


abbildung 11.2

3. Die zentrale Kachel in die eigens dafür vorgesehenen Eisenhaken einfügen.

4. Das obere Gitter mit den beiden zuvor gelösten Schrauben erneut befestigen.

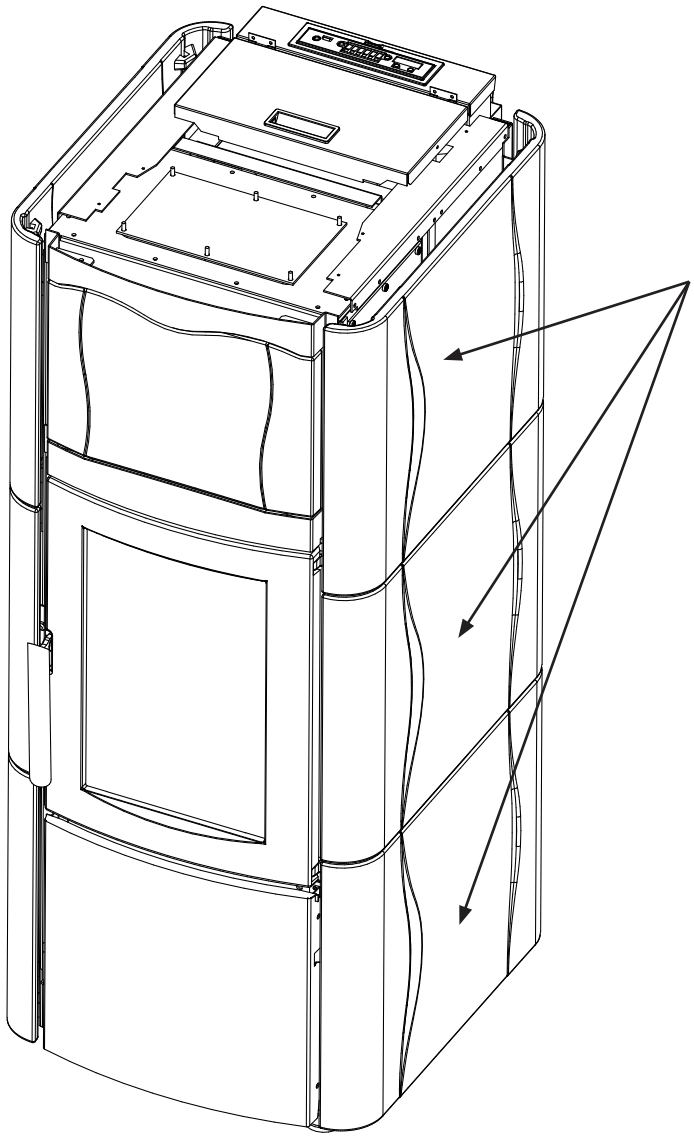


abbildung 11.3

5. Die seitlichen Kacheln in die eigens dafür vorgesehenen Eisenhaken einfügen, indem man an den beiden Ofenseiten von oben nach unten vorgeht. (HINWEIS: die Kacheln für die Seitenteile sind alle gleich!)

6. Erneut die beiden gusseisernen Seitenteile positionieren und sie mit den 4 zuvor gelösten Schrauben befestigen.

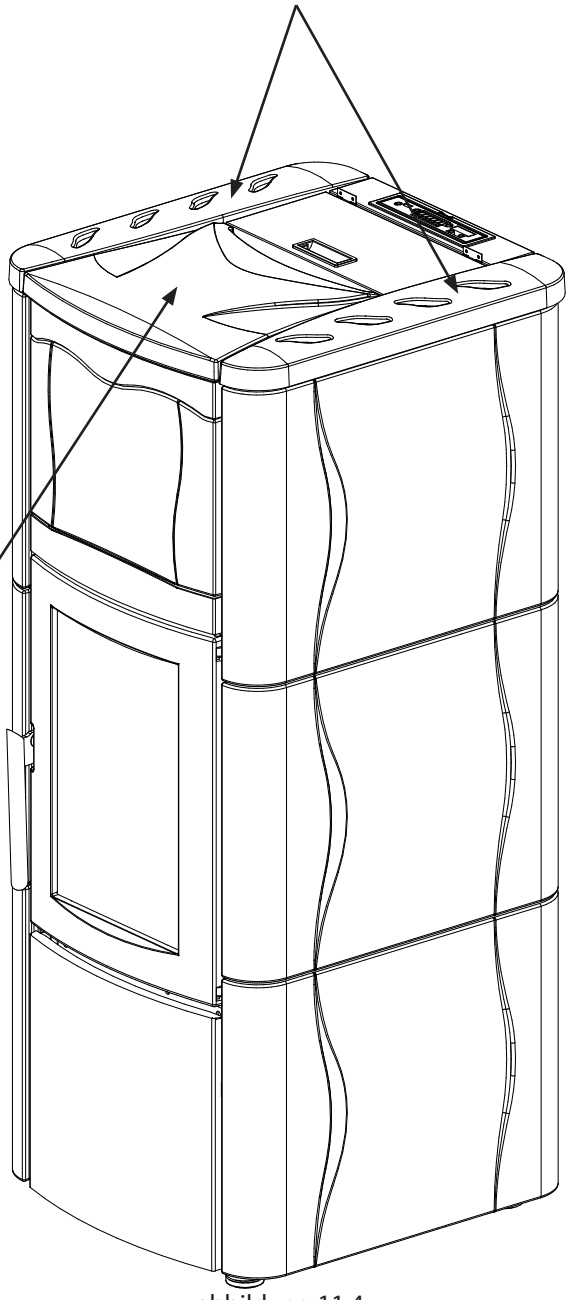


abbildung 11.4

7. Die Keramikabdeckung zwischen die beiden gusseisernen Seitenteile positionieren.

BEFESTIGUNGSWINKEL BRENNSCHALE

Bevor man den Ofen einschaltet muss sichergestellt werden, dass der in der Abbildung dargestellte Befestigungswinkel entfernt worden ist.

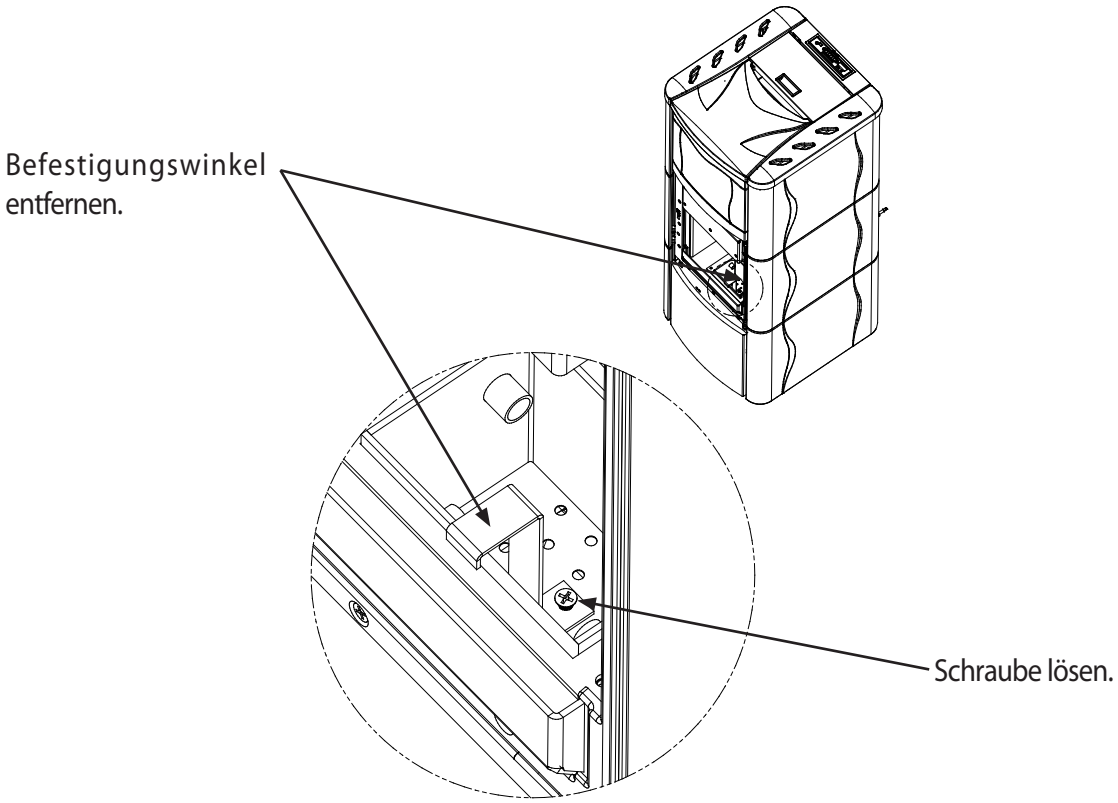


abbildung 11.5

ANWEISUNGEN FÜR DIE POSITIONIERUNG DER BRENNSCHALE

abbildung 11.6

Die beiden in Abbildung dargestellten Teile, aus denen die Brennschale zusammengesetzt ist, befinden sich im Inneren des Pelletbehälters. Bevor man eine Zündung vornimmt, müssen sie wie in Abbildung positioniert werden.

SCHALTPLAN

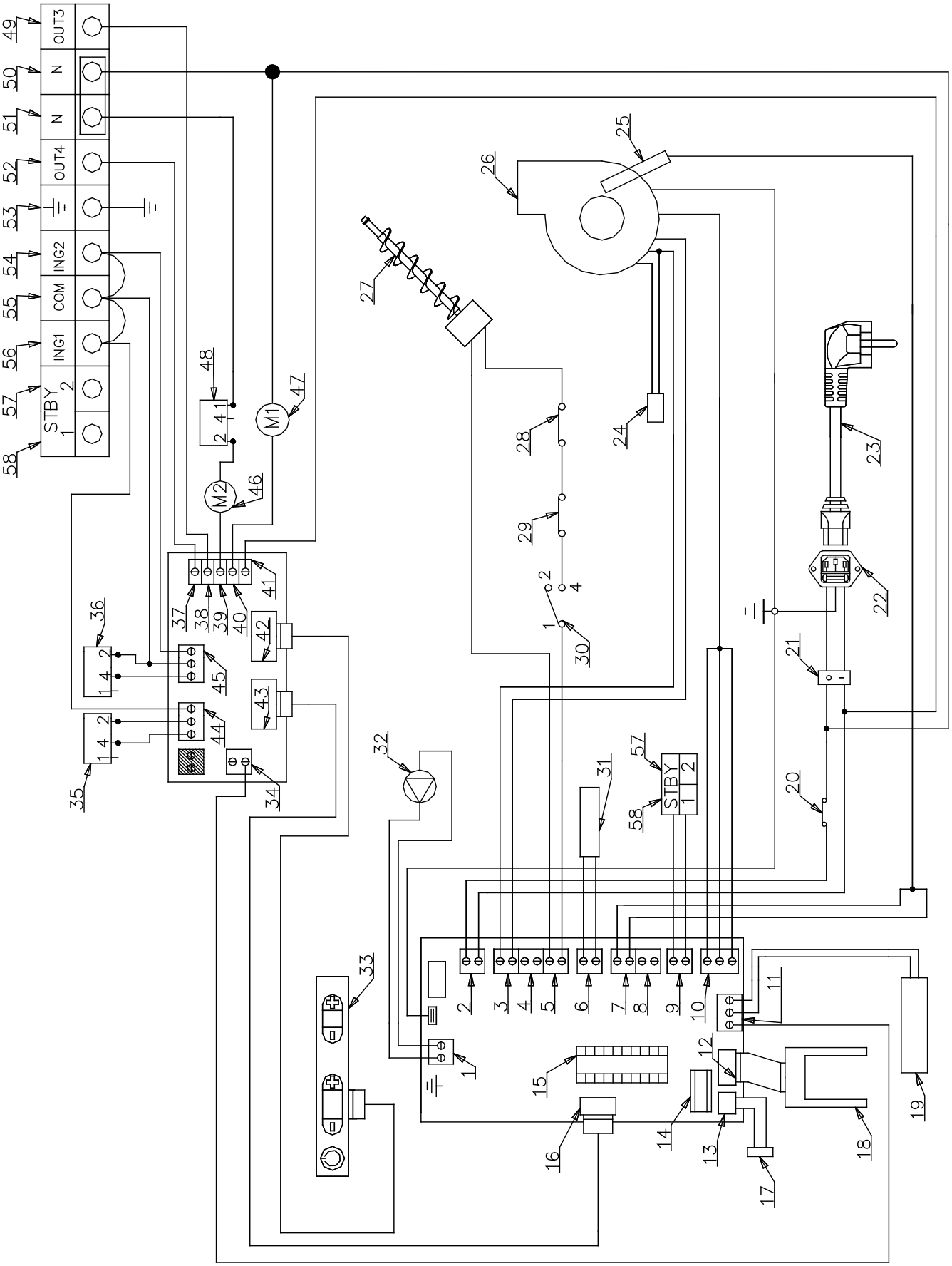


abbildung 12.1

Legende Schaltplan	
Nummerierung	**Beschreibung**
1	Klemme Stromversorgung Pumpe
2	Klemme Speisung der Elektronikkarte
3	Klemme Speisung des Motors Rauchaustoß
4	Freie Klemme
5	Klemme Speisung des Getriebemotors Pelletzufuhr
6	Klemme Speisung der Zündkerze
7	Klemme Eingang Rauchgassonde
8	Freie Klemme
9	Klemmleiste (siehe 57 und 58)
10	Klemme Eingang Encoder
11	Stromversorgungsklemme (Phase) Zusatzkarte + Klemme Eingang Wasserfühler
12	Klemme Eingang Unterdrucksensor
13	Klemme serielle Schnittstelle
14	Klemme Wochenprogrammierer
15	Mikroprozessorsockel
16	Datenaustausch-Steckverbinder Steuerkarten
17	Serieller Anschluss
18	Elektronikkarte Unterdruckkontrolle
19	Wassersonde
20	Sicherheits-Kapillarrohrthermostat 85°C
21	Bipolarer Schalter
22	Dreipoliger Netzstecker
23	Speisekabel
24	Kondensator Motor Rauchausstoß
25	Rauchsonde
26	Motor Rauchausstoß
27	Getriebemotor Pelletzufuhr
28	Sicherheits-Kapillarrohrthermostat 100°C
29	Maximum-Druckwächter
30	Minimum-Druckwächter
31	Zündkerze
32	Umwälzpumpe
33	Display
34	Klemme Stromversorgung Erweiterungskarte
35	Mikroschalter Endschalter Motor Reinigung Wärmetauscher
36	Mikroschalter Endschalter Motor Reinigung Brennschale
37	Klemmleiste (siehe 52)
38	Klemmleiste (siehe 49)
39	Stromversorgungsklemme Motor Reinigung Brennschale
40	Stromversorgungsklemme Motor Reinigung Wärmetauscher
41	Klemme Stromversorgung (Nulleiter) Zusatzkarte
42	Anschluss Display
43	Datenaustausch-Steckverbinder Steuerkarten
44	Klemme Endschalter Reinigung Wärmetauscher + Klemmleiste (siehe 56)
45	Klemme Endschalter Reinigung Brennschale + Klemmleiste (siehe 54)

46	Motor Reinigung Brennschale
47	Motor Reinigung Wärmetauscher
48	Sicherheits-Mikroschalter Tür
49	Klemme sekundärer Ausgang (optional)
50	Nullleiter-Klemme
51	Nullleiter-Klemme
52	Klemme primärer Ausgang (optional)
53	Klemme Erdung
54	Klemme Eingang Kontakt außen sekundär (optional)
55	„Gewöhnliche" Klemme für Eingänge
56	Klemme Eingang Kontakt außen primär (optional)
57	Klemme Eingang Kontakt außen vorrangig (optional)
58	

ANZEIGENTABELLE DES PRODUKTS

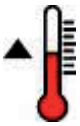
MELDUNGEN		
MELDUNG DISPLAY	**GRUND**	**LÖSUNG**
ABKUEHL WARTEN	Ein neuer Zündungsversuch wird unternommen, wenn der Ofen gerade ausgeschaltet wurde (normale oder durch Alarm verursachte Ausschaltung).	Wenn der Ofen eine (normale oder durch einen Alarm verursachte) Ausschaltung vornimmt, ist dessen vollständige Abkühlung abzuwarten, danach die Reinigung der Brennschale vornehmen.
		Erst nach Ausführung dieser Verfahren kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
ST-BY / TOFF	Der hintere Eingang (STBY) wird nicht angeregt und der Ofen wartet auf eine Wiedereinschaltung.	Siehe Beschreibung "Betrieb des Außenthermostats in Betriebsart **STBY/TOFF**".
		Zur Unterdrückung dieser Funktion Taste 1 drücken, um den Ofen in **OFF** zu bringen, und Außenthermostaten vom Ofen trennen.
T1 (BLINKEND)	Zeigt an, dass Eingang ING1 angeregt ist.	Siehe Beschreibung in Kapitel "Betriebsarten".
T2 (BLINKEND)	Zeigt an, dass Eingang ING2 angeregt ist.	Siehe Beschreibung in Kapitel "Betriebsarten".
HOFF	Die Wassertemperatur hat den eingestellten Schwellenwert um 5°C überschritten.	Den korrekten Betrieb der Hydraulikanlage überprüfen.
	Das Wasser hat eine Temperatur von 85°C erreicht.	Sinkt die Wassertemperatur (5° unter dem eingestellten Schwellenwert) startet das Gerät automatisch wieder.
TOFF	DIE beiden hinteren Eingänge (ING1 und ING2) sind angeregt (Kontakte geöffnet).	Status der beiden hinteren Ausgänge (ING1 und ING2) überprüfen.
		Wenn eines der beiden Außenthermostaten nicht mehr angeregt ist (Kontakt geschlossen), schaltet der Ofen sich automatisch wieder ein.
		Um ein eventuelles Wiedereinschalten des Ofens zu unterdrücken, genügt es, Taste 1 drei Sekunden lang zu drücken: der Ofen stellt sich auf **OFF**.
ABKUEHLPHASE WARTEN	Kein Strom an der Hauptstromversorgung.	Nach dem vollständigen Ausschaltzyklus schaltet sich der Ofen automatisch wieder ein.
BLACK OUT		
REINIGUNG	Der Ofen führt gerade die Reinigung der Brennschale durch.	Während der automatischen Reinigung der Brennschale wird diese Meldung auf dem Display angezeigt.
WAERMEAUSTAUSCHER REINIGER BLOCKIERT	Automatische Reinigung der Federn blockiert.	Dies ist kein Alarm, daher setzt der Ofen den Normalbetrieb fort. Sollte die automatische Reinigung blockiert sein, zeigt das Display im Wechsel diese Meldung und den Betriebsstatus des Ofens an.
		Die Wiederherstellungsverfahren des automatischen Systems müssen von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
SANITAER	Anzeige der Betriebsart WINTER-SANITAER	Siehe Beschreibung "Betriebsart WINTER-SANITAER".

ALARME

MELDUNG DISPLAY D1	GRUND	LÖSUNG
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Leuchtet bei Vorliegen eines der unten beschriebenen Alarme und wird von der entsprechenden Meldung auf Display D1 begleitet, die seine Ursache anzeigt. Zur Rückstellung des Alarms genügt es, 3 Sekunden lang Taste 1 gedrückt zu halten, wenn der Ofen völlig kalt ist. Blinkt sie, ist der Unterdrucksensor deaktiviert. Die Wiederherstellung des Sensors ist von einem autorisierten Techniker auszuführen.
GAS MOTOR PANNE	Der Rauchgasmotor ist blockiert. Die Drehzahlkontrollsonde ist defekt. Keine Stromzufuhr zum Rauchgasmotor.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
GASSONDE OK	Die Gassonde ist defekt. Die Rauchgassonde ist von der Steuerkarte abgetrennt.	Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
ALARM GASTEMP	Der Tangentialventilator ist defekt. Übermäßige Pelletladung. Keine Stromzufuhr zum Tangentialventilator.	Pelletzufuhr regulieren (siehe “Einstellung der Pelletzufuhr”). Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
UNTERDRUCK KO	Die Rauchabzugsrohrleitung ist verstopft. Die Luftzuführung ist verstopft. Die Brennkammer ist verschmutzt. Der Unterdrucksensor ist defekt. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Die Tür ist nicht richtig geschlossen.	Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen. Überprüfen, ob die Luftzuführung verstopft ist. Das hermetische Schließen des Aschenkastens überprüfen. Das hermetische Schließen der Tür überprüfen. Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
FEHLZÜNDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Die Zündkerze ist defekt oder außer Position. Falsche Einstellung der Pelletzufuhr.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind oder nicht. Die im Kapitel “Anzündung” beschriebenen Verfahren überprüfen. Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
FEHLZÜNDUNG BLACK OUT	Stromausfall während der Einschaltphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf off stellen und die im Kapitel „Anzündung“ beschriebenen Verfahren wiederholen. Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
PELLETSMANGEL	Der Pelletbehälter ist leer. Mangelnde Pelletzufuhr. Der Getriebemotor führt keine Pellets zu. Eine Sicherheitsvorrichtung des Wasserkreises wurde ausgelöst.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind oder nicht. Pelletzufuhr regulieren (siehe “Einstellung der Pelletzufuhr”). Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
ALARM WASSERTEMP	Die Umwälzpumpe ist blockiert. Druck der Anlage nicht ausreichend. Luft in der Anlage.	Druck der Hydraulikanlage überprüfen. Anlage entlüften. Andere Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.

TUER BLOCKIERT	Die automatische Reinigung der Brennschale ist blockiert.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
ABKUEHL WARTEN + ALARM	Versuch der Alarmfreigabe bei noch abkühlendem Ofen.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, geht er automatisch zur Ausschaltung über. Der Ofen sperrt jeden Versuch der Alarmfreigabe in dieser Phase und zeigt auf dem Display abwechselnd den Alarm und ABKÜHL WARTEN an. Die Alarmfreigabe mit Taste 1 ist erst bei beendeter Ausschaltung möglich.
TELEFON - - - - - - - - - -	Anzeige der Telefonnummer.	Während der Anzeige eines Alarms blinken abwechselnd die Art des Alarms und die Telefonnummer des technischen Kundendienstes. Wurde die Telefonnummer nicht eingegeben, erscheint auf dem Display eine Reihe von Bindestrichen.

KONTROLLLEUCHTEN

MELDUNG KONTROLLLEUCHTE	GRUND	LÖSUNG
	Zeigt die Funktion Wochenprogrammierer an.	Ist ein-/ausgeschaltet, wenn die Funktion "Wochenprogrammierer" aktiviert/deaktiviert ist. Für alle Einstellungen hinsichtlich der folgenden Funktion siehe Abschnitt „Wöchentliche Programmierung".
	Zeigt die Funktion Raumthermostat an.	Ist ein-/ausgeschaltet, wenn die Raumtemperatur niedriger/höher ist als der eingestellte Schwellenwert. Zur Änderung des Temperaturschwellenwerts Tasten 2 und 3 während des normalen Betriebs benutzen.
	Nicht benutzt.	Nicht benutzt.
	Zeigt die Deaktivierung der Zündkerze an.	Ist nicht ein-/ausgeschaltet, wenn die Zündkerze aktiviert/deaktiviert ist. Zur Wiederherstellung des Betriebs des Bauteils wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasausstoßmotors an.	Ist ein-/ausgeschaltet, wenn der Rauchgasausstoßmotor aktiviert/ deaktiviert ist.
	Zeigt den Betrieb der Pumpe an.	Ist nicht ein-/ausgeschaltet, wenn die Pumpe aktiviert/deaktiviert ist.
	Zeigt den Betrieb des PELLETzufuhrmotors an.	Leuchtet/erloschen, wenn der Pelletzufuhrmotor aktiv/deaktiviert ist. Während des normalen Betriebs leuchtet die folgende Kontrollleuchte im Wechsel.
	Zeigt keinen Betrieb an.	Diese Kontrollleuchte muss immer ausgeschaltet bleiben.
	Zeigt den Status der Ausgänge OUT3 und OUT4 entsprechend des Zustands der Außenthermostaten ING1 und ING2 an.	Leuchtet sie, zeigt sie den Betrieb des vorrangigen Ausgangs (OUT4) an. Blinkt sie, zeigt sie den Betrieb des sekundären Ausgangs (OUT3) an. Wenn ausgeschaltet, zeigt sie an, dass die beiden Ausgänge ausgeschaltet sind.
	Zeigt den Status der automatischen Reinigung der Brennschale an.	Die Kontrollleuchte blinkt/leuchtet, wenn die automatische Reinigung der Brennschale aktiviert/deaktiviert ist.
	Zeigt den Empfang des Fernbedienungssignals an.	Ist während der Kommunikation zwischen Fernbedienung und Ofen eingeschaltet.

GARANTIE

EXTRAFLAME S.p.A. erinnert Sie daran, dass der Hersteller Inhaber der in der Gesetzesverordnung vom 2. Februar 2002, Nr. 24 vorgesehenen Rechte ist, und dass die folgende Garantie diese Rechte unbeeinträchtigt lässt.

Der vorliegende, von Extraflame S.p.A., mit Sitz in Montecchio Precalcino (VI), via dell'Artigianato 10, ausgestellte Garantieschein betrifft alle von Extraflame S.p.A. gelieferten Bauteile des Ofens und versteht sich unter folgenden Bedingungen auf die kostenlose Reparatur oder Auswechslung jeglichen defekten Teils des Geräts ausgedehnt:

- ❖ Der Defekt muss innerhalb von 2 JAHREN ab Lieferdatum des Produkts auftreten und muss innerhalb von 2 Monaten nach seiner Entdeckung einem Kundendienstzentrum der Fa. Extraflame S.p.A. gemeldet werden.
- ❖ Er muss von einem Kundendienstzentrum der Fa. Extraflame S.p.A. als solcher anerkannt werden

Dem Kunden werden keine Kosten oder Auslagen für die vom Kundendienst der Fa. Extraflame S.p.A. vorgenommenen Eingriffe berechnet, wenn sie im Garantieschein vorgesehen sind.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantie wird unter folgenden Bedingungen als gültig anerkannt:

1. Der Ofen muss gemäß den in dieser Sache geltenden Normen, nach den in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften und von berufsmäßig qualifiziertem Personal installiert werden.
2. Der Garantieschein muss vom Kunden ausgefüllt und unterschrieben sowie von einem Kundendienstzentrum der Fa. Extraflame S.p.A. oder vom Händler abgestempelt werden.
3. Der ausgefüllte Garantieschein muss zusammen mit dem steuerlich gültigen Kaufbeleg sorgfältig aufbewahrt und im Falle eines Eingriffs dem Personal des Kundendiensts der Fa. Extraflame S.p.A. vorgelegt werden.

Die Garantie wird in folgenden Fällen nicht als gültig anerkannt:

1. Nichtbeachtung der oben beschriebenen Garantiebedingungen.
2. Mangelnde Beachtung der in dieser Sache geltenden Bestimmungen und der in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften bei der Installation.
3. Nachlässigkeit des Kunden durch mangelnde oder falsche Wartung des Produkts.
4. Vorhandensein elektrischer oder hydraulischer Anlagen, die nicht den geltenden Bestimmungen entsprechen.
5. Schäden aufgrund von Witterungseinflüssen, chemischen und elektrochemischen Einflüssen, missbräuchliche Verwendung des Produkts, Abänderungen des Produkts oder ähnliche Eingriffe, Unwirksamkeit oder Unzulänglichkeit des Rauchfangs und/oder andere, nicht von der Fabrikation des Produkts abhängige Ursachen.
6. Schäden aufgrund normaler Korrosionserscheinungen oder Ablagerungen, die für Heizungsanlagen typisch sind (für die Produkte auf Wasserbasis gültige Bedingung).
7. Schäden am Ofen aufgrund der Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen oder infolge von Eingriffen, die von nicht von Extraflame S.p.A. autorisiertem technischem Personal vorgenommen wurden
8. Unsachgemäße oder nachlässige Benutzung des Ofens.
9. Alle durch den Transport verursachten Schäden - daher wird nahe gelegt, die Ware beim Empfang sorgfältig zu kontrollieren und den Wiederverkäufer sofort von jedem eventuellen Schaden zu unterrichten, wobei die Anmerkung auf den Transportpapieren und auf der dem Transporteur verbleibenden Kopie einzutragen ist.

Extraflame S.p.A. haftet nicht für eventuelle Schäden, die direkt oder indirekt infolge mangelnder Beachtung der in diesem Handbuch wiedergegebenen Vorschriften und der für die Installation und Wartung des Geräts geltenden Bestimmungen an Personen, Sachen und Haustieren entstehen.

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- ❖ Dichtungen, alle Keramik- oder Hartglasscheiben, Verkleidungen und Roste aus Gusseisen oder Ironker, lackierte, verchromte oder vergoldete Einzelteile, Majolikakacheln, Handgriffe und Elektrokabel.
- ❖ Farbabweichungen, Craze-Bildungen und leichte Größenunterschiede der Majolikateile stellen keinen Grund zur Beanstandung dar, da es sich um natürliche Merkmale der Materialien handelt.
- ❖ Mauerwerk.
- ❖ Die nicht von EXTRAFLAME S.p.A. gelieferten Einzelteile der Anlage zur Warmwassererzeugung (nur Produkte auf Wasserbasis).
- ❖ Der Wärmeaustauscher ist von der Garantie ausgeschlossen, falls kein angemessener, Kondenswasser verhütender Kreislauf eingerichtet wird (nur Produkte auf Wasserbasis).
- ❖ Von der Garantie ausgeschlossen sind eventuelle Eingriffe zur Eichung oder Einstellung des Produkts aufgrund der Art des Brennstoffs oder des Installationstyps.

Weitere Klauseln

Wenn beim normalen Gebrauch des Produkts defekte oder schlecht funktionierende Einzelteile festgestellt werden sollten, werden diese Einzelteile kostenlos ersetzt, und zwar frei Händler, der den Verkauf getätigt hat, oder frei Kundendienstzentrum, das für das Gebiet zuständig ist.
Für die im Ausland verkauften Produkte erfolgen dieselben Leistungen auf kostenlose Rechnung und frei Werk, mit Ausnahme besonderer Bedingungen, die bei den Verhandlungen mit dem ausländischen Vertreiber vereinbart wurden.
Im Falle des Ersatzes von Einzelteilen wird die Garantie nicht verlängert.
Für den Zeitraum der Betriebsunfähigkeit des Produkts wird keine Entschädigung zuerkannt.
Diese ist die einzige gültige Garantie, und niemand ist ermächtigt, im Namen oder im Auftrag von EXTRAFLAME S.p.A. andere Garantien zu liefern.

Empfohlene Güteprüfung (gegen Bezahlung)

Extraflame empfiehlt, eine Funktionsprüfung des Produkts durch eine Extraflame-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen, die alle Informationen für seine ordnungsgemäße Benutzung liefert.

EINGRIFFE IN DER GARANTIEZEIT

Die Anforderung eines Eingriffs muss an den Wiederverkäufer gerichtet werden.

HAFTUNG

EXTRAFLAME S.p.A. erkennt keine Entschädigung für direkte oder indirekte Schäden zu, die durch das Produkt verursacht werden oder von diesem abhängen.

GERICHTSSTAND

Für jeglichen Streitfall wird als Gerichtsstand Vicenza gewählt.

QUALITÄTSKONTROLLE

Aufzubewahrendes und bei Anforderungen von Garantieleistungen vorzuzeigendes Dokument

Vorname

Nachname

Anschrift

PLZ

Wohnort

Telefon

Modell

Seriennummer

Wiederverkäufer

Kaufdatum

WICHTIG: ❑ ich akzeptiere ❑ ich akzeptiere nicht

Informationsschreiben im Sinne der Rechtsverordnung 196/2003 - Ihre persönlichen Daten werden von der unterzeichnenden Gesellschaft unter voller Beachtung der Rechtsverordnung 196/2003 für die gesamte Dauer der eingegangenen Vertragsbeziehungen und auch später zur Erfüllung aller gesetzlichen Auflagen sowie zur wirksamen Führung der Geschäftsverbindungen behandelt. Die Daten können an andere externe Personen nur zum Zweck des Schutzes des Rufs und der besten Verwaltung unserer Rechte hinsichtlich der jeweiligen Geschäftsverbindung, außerdem eventuell an dritte Personen in Ausführung besonderer gesetzlicher Verpflichtungen weitergegeben werden. Der Betroffene ist befugt, die in Art. 7 der genannten Verordnung anerkannten Rechte auszuüben

Extraflame

Stufe a Pellet

EXTRAFLAME S.p.A.
Via Dell'Artigianato, 10
36030 MONTECCHIO PRECALCINO
Vicenza - ITALY
Tel. 0445/865911
Fax 0445/865912
http://www.lanordica-extraflame.com
E-mail: *info@extraflame.com*

Extraflame behält sich vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Merkmale und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu verändern, um seine Produkte zu verbessern.
Dieses Handbuch kann daher nicht als ein Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.

Dieses Dokument steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: *www.extraflame.it/support*

004275270 - TEDESCO
Manuale utente Lucrezia Idro - Lucrezia Steel
REV 016 27.01.2009